universität wien
Universitätsarchiv

Archiv der Universität Wien | Vienna University Archives	
Bestand | Fonds / Collection:	Studierendenevidenz: Nationale der Philosophischen Fakultät
Signatur | Reference Code:	AT-UAW/Phil. Nat. 369
Titel | Title:	Nationale der Studierenden der Philosophischen Fakultät Sommersemester 1913 C-E
Zeitraum | Date(s):	1913
Inhalt | Content:	Nationale mit den Namen aller Studierenden an der Philosophischen Fakultät (Buchstaben C-E) im Sommersemester 1913.
Umfang | Extent:	166 fol.

Digitalisiert im Archiv der Universität Wien | Digitised at Vienna University Archives

Nutzungsbedingungen | Terms and Conditions:



Dieses Werk bzw. dieser Inhalt steht unter einer CC BY-NC-ND 4.0 - Creative Commons Namensnennung - Nicht-kommerziell – Keine Bearbeitungen 4.0 – International Lizenz.

CC BY-NC-ND 4.0 International

https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/

Univ.-Archiv Wien
369

PHILOSOPHEN

SOMMER-SEMESTER

1913

C-E

Universitäts-Quästur Wien

369

Archiv der Universität
6
Wien

Doğan

fol. 1 – 166
Wien, am 18.3.2004

C–E

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 6 Semester.

D1426

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Julius Caesar
Staatsbürgerschaft:	Österreichische
Geburtsort und Kronland:	Schönitz in Mähren
Muttersprache, Alter:	deutsch, 24 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	VIII. Lange Gasse 64
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Simon Halusa, Landwirt Schönitz
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Altdeutsche Metrik	3	Dr. Kraus	Julius Caesar
Grundriß der deutschen Literaturgesch.	4	Dr. v. Weilen	
Seminar für deutsche Philologie	2		
Proseminar für deutsche Philologie	2	Dr. Jellinek	
Geschichte der böhm. Literatur	2	Dr. Vondrák	
Seminar (nordslavische Übungen)	2		
Praktische Mittelschulpädagogik	4	Dr. Jerusalem	
			001

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$
befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . 1 K — h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . " "
Kollegiengeld . . . . . 27 " 30 "
Zusammen . K h
28 30

K. K. Universitäts-Quästur 22. IV. In Wien 1913

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 6. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Caesar Julius
Staatsbürgerschaft:	österreich.
Geburtsort und Kronland:	Schömitz in Mähren
Muttersprache, Alter:	deutsch, 24 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	VIII. Lange Gasse 64
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Simon Halusa, Landwirt Schömitz
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Deutsches Seminar	2	Dr. v. Kraus	Caesar
	27/V. 1913.		
	L. v. Schroeder		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr	"	"
Kollegiengeld	"	"
Zusammen	K	h

K. K. Universitäts-Quästur 27. V. in Wien 1913

Kostet 4 Heller.

002

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im II Semester.

D 2482

Nationale
für Pharmazeuten.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Giovanni Callegari
Staatsbürgerschaft:	Österreich
Geburtsort und Kronland:	Sacco – Tirol
Muttersprache, Alter:	Italienisch – 21 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Röm. Kath.
Wohnung des Studierenden:	XVIII Karlbergasse 10
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Francesco Caimi Rovereto – Tirol
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Universität Wien

Genießt ein ..... Stipendium (Stiftung) im Betrage von ..... K ..... h
verliehen von ..... unter dem ..... 19....., Z. .....

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Index.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Chemische Übungen u. Lab. Taxe	15 25 K	Dr. Guido	Giovanni Callegari
Organische Chemie	5	Goldschmidt	
Allgemeine Botanik	~~5~~ 3	Dr. Molisch	
Übungen in Blütenpflanzen	2	Dr. Schiffner	
		S. B. v. 21. V. 15	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom ..... 19....., Z. .....
Senatsbewilligung vom ..... 19....., Z. .....

Bibliotheksbeitrag	1 K	— h
Inskriptionsgebühr	77 K	50 h
Kollegiengeld	K	h
Zusammen	78 K	50 h

K. K. Universitäts-Quästur 27. V. in Wien 1913

60

Kostet 4 Heller.

K. K. H. U. ST. DR. (57)

003

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VI. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Camisig

Vor- und Zuname des Studierenden:	Mario Camisig.
Staatsbürgerschaft:	österr.-ung.
Geburtsort und Kronland:	Görz – Küstenland
Muttersprache, Alter:	ital. – 17/III. 90
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm.-kathol.
Wohnung des Studierenden:	VIII. Hochgasse 15
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Carlo – Buchdrucker – Görz: V. Rastello 14
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität: Wien

Genießt ein — Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K — h
verliehen von — unter dem — 19 — Z. —

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Römische Magistratur	5.	prof. Bormann	
Ciceros Somnium Scipionis	2.	prof. Hauler	
Lateinische Stilübungen I	2	prof. Otto	Mario Camisig
" II	2	prof. Pinz	
Italien. Lit. seit Dante	4.	prof. Becker	
Clément Marot	1.	"	
Seminar: Erde v. Crestien S. Tr.	1	"	
Le roman fr. au XIX s.	1	prof. Gratacap	
Übersetzungen aus d. D. ins Franz.	1	"	
Conversation méthodique	1	"	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . 1 K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . 25 " 20 "
Kollegiengeld . . . . . .
Zusammen 26 " 20 " K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 19. IV. in Wien 1913

004

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VI. Semester.

D. 217

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Isidor Caukar
Staatsbürgerschaft:	österreichische
Geburtsort und Kronland:	Šid, Slavonien
Muttersprache, Alter:	slovenisch, 22. April 1886
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. Kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien VII. Lerchenfelderstr. 79
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Andreas, Schneider, Laibach
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die europ. Kunst im Rahm. d. vergl. Kunstf.	2 ✓	Hofrat Strzygowski	Isidor Caukar
Systematik an Werken großer Meister	2 ✓		
Kunsthistorisches Seminar	2		
Gesch. der reproduzierenden Künste	2 ✓	Dr. M. Dvořák	
Erklärung ausgew. Kunstwerke	1 ✓		
Kunsthistorische Übungen	2 ✓		
Kunsthistorische Übungen I. Kurs	2	Dr. J. R. v. Schlosser	
" " II. Kurs	1		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	—
Matrikel- und Stempelgebühr	23	10
Kollegiengeld	"	"
Zusammen	24	10

K. K. Universitäts-Quästur 2. IV. in Wien 1913

Kostet 4 Heller.

005

128

Hofoldt

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im X Semester.

Nationale

D 2021

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Arrigo Cantoni
Staatsbürgerschaft:	österreichische
Geburtsort und Kronland:	Triest, Küstenland
Muttersprache, Alter:	Italienische, 24 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	israelitische
Wohnung des Studierenden:	VIII Landongasse 8 T. 11
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Lazzaro Cantoni, Trieste, Via Giulia 11 III (Lensal)
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Univ. Wien
Genießt ein / verliehen von —	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbogen

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Seminar f. Mathematik	2	Prof. G. R. v. Escherich	
Einführung in d. math. Geographie.	3	Ebert W.	
Experimentalphysik II	5	Prof. Lecher E.	
Deutsche Literaturgeschichte	4	Dr. Weil v. Weilen	
Interpretat. übungen zu Dantes Inferno	3	Dr. Battisti Carlo	
	5/V. 1913. L. v. Schroeder		Arrigo Cantoni

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	
Inskriptionsgebühr	31	50
Kollegiengeld		
Zusammen	32	50

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 8. V in Wien 1913

174

006

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VII. Semester.

T 1332

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Cappani Josef
Staatsbürgerschaft:	Österr.
Geburtsort und Kronland:	Lussinpiccolo, Istrien
Muttersprache, Alter:	serbokroat, 25 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	XVIII. Martinstr. 95/14
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Wiener Universität
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K — h verliehen von — unter dem — 19 — Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Astrophysik	3	Hepperger	
bestimmte Integrale	5	Escherich	
Gesch. der serbokr. Literat. im 16 Jhd.	2	Resetar	Josef Cappani

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	1 K — h
Matrikel- und Stempelgebühr	21 " — "
Kollegiengeld	" "
Zusammen	22 K — h

K. K. Universitäts-Quästur 19. IV. in Wien 1913

271

007

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ET.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ..... Semester.

D 2214

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Josef Capponi
Staatsbürgerschaft:	Öst
Geburtsort und Kronland:	Lussinpiccolo Istrien
Muttersprache, Alter:	Kroat. 25 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Röm-Kath
Wohnung des Studierenden:	XVIII. Martinsstr 95/14
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K.K. Univ. Wien
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Elemente der theor. Physik	5	Dr Ehrenhaft	
		10/V-1913	
		L. v. Schroeder	Capponi

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr	"	"
Kollegiengeld	10 "	50 "
Zusammen	K	h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 15. V. in Wien 1913

10 [illegible]

008

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VIII Semester.

D 11686

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Dumitru Caracostea
Staatsbürgerschaft:	rumänisch
Geburtsort und Kronland:	Slatina – Rumänien
Muttersprache, Alter:	Rumänisch – 34 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	griechisch-orientalisch
Wohnung des Studierenden:	VIII Langegasse 51/10
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Wiener Universität.

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Mein Meldungsbuch.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Italienische Literatur seit Dante	4	Ph. A. Becker	D. Caracostea
Clément Marot	1	Ph A Becker	
Stambildungsbase im Slavischen	3	W. Vondrák	
Die europäische Kunst im Rahmen der Vergleichenden Kunstforschung	2	J. Strzygowski	
		25/IV-1913	
		L. v. Schroeder	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$
befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	2	—
Matrikel- und Stempelgebühr		
Kollegiengeld	21	—
Zusammen	23	—

K. K. Universitäts-Quästur 29. IV. in Wien 1913

009

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (BT.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im zweiten Semester.

Lehramtskandidat für Realschulen

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	August Theophil Carles
Staatsbürgerschaft:	Fl. französisch
Geburtsort und Kronland:	Wien.
Muttersprache, Alter:	deutsch. 37 Jahre.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	r.-kathol.
Wohnung des Studierenden:	XVIII. Währingerstrasse 145.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien.
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 J.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Realschulmaturitätszeugnis.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Einführung i. d. Psychologie der Gegenwart	4	Jodl	August Th Carles
Historische Grammatik der deutschen Sprache	4	Jellinek	
Mittelhochdeutsche Übungen	2	Jellinek	
Erzählung und Drama im XVI. Jh.	2	Arnold	
Einführung i. d. Stud. der lat. Spr.	10 5	Zurenka	
Darstellg. d. altfranzösischen	4	Richter	
		16./IV. 1913	
		L. v. Schroeder	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	2	
Inskriptionsgebühr	50	
Kollegiengeld	40	
Zusammen	52	40

K. K. Universitäts-Quästur 16. IV. in Wien 1913

010

97

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI (MT.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V. Semester.

Nationale

D 1976

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Eugen Larsen
Staatsbürgerschaft:	öst.
Geburtsort und Kronland:	St. Pölten N. Ö.
Muttersprache, Alter:	deutsch 21. J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	kath.
Wohnung des Studierenden:	IX. Grüne Torg. 15
Vorname, Stand und Wohnort ~~seines Vaters~~:	Lorenz Roth, Portier am
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Lehrerseminar St. Pölten
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	

Genießt ein verliehen von Graf Wimbergersches K. K. n. ö. Statthalterei Stipendium (Stiftung) im Betrage von 630 K — h unter dem 7. Aug 1911 Z. IX - 35/2

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die attische Beredsamkeit	5	Prof.	Larsen
Proseminar	1	Radermacher	
Geschichte des attischen Dramas	5	Prof. v.	
Proseminar	1	Arnim	
Semasiologie	3	Prof.	Eugen Larsen
Proseminar	1	Hauler	
Plato als Erzieher	1	Prof.	
Päd. Seminar	2	Förster	
Hygienische Pädagogik	2	Burgerstein	
Lat. Stilübungen O. K.	2	Prof. Otto	
Lat. Stilübungen U. K.	2	Perini	
Griech. Stilübungen	2	Prof. Jurenka	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	1 K — h
Matrikel- und Stempelgebühr	16 „ 80 „
Kollegiengeld	
Zusammen	17 K 80 h

K. K. Universitäts-Quästur St. V. in Wien 1913

19

011

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (67.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im IV. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Drago Čepulić
Staatsbürgerschaft:	Kroatisch
Geburtsort und Kronland:	Novi Vinodol Kroatien
Muttersprache, Alter:	Kroatisch, 20 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. Kat;
Wohnung des Studierenden:	VIII. ~~VII.~~ Wickenburggasse
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Dragutin, Gerichtsrat
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	(Kroatien) Bjelovar
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien

Genießt ein Landesstipendium Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von Kön. kroat. Landesregierung in Zagreb unter dem Erlass vom 25./10. 1912. Z. 27.055

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Hauptprobleme d. Erziehungslehre	4	Prof. Foerster	D. Čepulić

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	2 K — h
Matrikel- und Stempelgebühr	
Kollegiengeld	8 " 40 "
Zusammen	10 K 40 h

K. K. Universitäts-Quästur 14. IV. in Wien 1913

Kostet 4 Heller.

012

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im IV. Semester.

Nationale

D 2087

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Drago Čepulić
Staatsbürgerschaft:	kroatisch
Geburtsort und Kronland:	Novi Vinodol, Kroatien
Muttersprache, Alter:	kroatisch, 20 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm-kath.
Wohnung des Studierenden:	VIII Schlösselgasse 19. T. 11.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Dragutin, Gerichtsrat in Belovar
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität zu Wien
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von 800 K — h verliehen von kroat. Landesregierung unter dem 22. October 1912 Zahl 27.055	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Psychologie	4	Jodl Dr	
Logik	5	Stöhr Dr	
Grundrisse der franz. Liter.	2	Würzbach Dr	
Kontrapunkt	2	Grädener	
Franz. Seminar	2	Becker Dr	
Franz. Proseminar	3	Gratacap	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , 3.

Bibliotheksbeitrag . . . . . K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . " "
Kollegiengeld . . . . . " "
Zusammen 27 K 30 h

K. K. Universitäts-Quästur 10. V. in Wien 1912

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ET.)

12

013

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im IV. Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Drago Čepulić
Staatsbürgerschaft:	Kroatisch
Geburtsort und Kronland:	Novi Vinodol, Kroatien
Muttersprache, Alter:	Kroatisch, 20 Jahr
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm-kath.
Wohnung des Studierenden:	VIII Schlösselgasse 19, II
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Dragutin, Gerichtsrat zu Belovar
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Univ. Wien
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von 800 K — h Kgl. Kroat. Landesregierung unter dem 22. Oktober 1912 Z. 22.075
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Pädagogisches Seminar	2	Hofr. Fr. W. Foerster	Drago Čepulić
	16/VI 1913.		
	L. v. Schroeder		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , 8.

	K	h
Bibliotheksbeitrag		
Matrikel- und Stempelgebühr	"	"
Kollegiengeld	"	"
Zusammen		

K. K. Universitäts-Quästur 17. VI. in Wien 1913

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (Nr.)

014

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VI Semester.

D 1008

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Leopold Černelj
Staatsbürgerschaft:	österr.
Geburtsort und Kronland:	Triest
Muttersprache, Alter:	slovenisch. 10. X. 1889
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	IX. Porrellang. 30
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Josef. Bed. bei den k.k. Lagerh. Triest Via Belvedere 32
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K.K. Universität - Wien
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von / unter dem 19 / K h / Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Bestimmte Integrale	5	Escherich	
Algebra	3	Wirtinger	
Math. Proseminar	1		
Wärmelehre II	5	Hasenöhrl	
Proseminar	1		
Theor. Physik	5	Ehrenhaft	
Chemisches Praktikum	halbtägig	Goldschmiedt	
Lab. Tage hiezu	15 K		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	1 K	h
Matrikel- und Stempelgebühr	15 "	"
Kollegiengeld	"	"
Zusammen	16 K	h

K. K. Universitäts-Quästur 16. IV. in Wien 1913

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

015

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 12. Semester.

D 1531

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Josef Silas Cerny
Staatsbürgerschaft:	österreichische
Geburtsort und Kronland:	Millstatt in Kärnten
Muttersprache, Alter:	deutsch, 26 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kathol.
Wohnung des Studierenden:	VIII, Tigergasse 21
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Johann, Hausbesitzer, Seeboden
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien

Genießt ein ~~Stipendium~~ (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Einführung in's Altenglische	2	J. Strick	
Englisches Seminar (alt)	2	"	
Englisches Seminar (neu)	2	Hof. Schipper	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$
befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	~
Matrikel- und Stempelgebühr	4	20
Kollegiengeld	"	"
Zusammen	5	20

K. K. Universitäts-Quästur 24. IV. in Wien 1913

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (BT.)

018 016

Katholisch

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 12. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Josef Julius Cerny
Staatsbürgerschaft:	österreichisch
Geburtsort und Kronland:	Millstatt in Kärnten
Muttersprache, Alter:	deutsch, 25 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm.-kathol.
Wohnung des Studierenden:	VIII Tigergasse 21
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Johann, Landschaftsgärtner, Seeboden
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Seminar für deutsche Philologie (mod. Abt.)	2	Prof. Weilen	
Seminar für deutsche Philologie (ält. Abt.)	2	Prof. Kraus	
	7/5. 1913.		
	L.v. Schroeder		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag		
Matrikel- und Stempelgebühr	"	"
Kollegiengeld	"	"
Zusammen	K	h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 7. V. in Wien 1913

017

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V. Semester.

D374

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Josef Červík
Staatsbürgerschaft:	österr.
Geburtsort und Kronland:	Břest in Mähren
Muttersprache, Alter:	čechisch, 32 Jahre alt
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch-katholisch
Wohnung des Studierenden:	XVI. Ottakringerstrasse 215
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Johann Červík, Ausgedinger in Břest
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität in Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Matrikelschein

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die Stammbildungslehre im Slawischen	3.	W. Vondrák	
Geschichte der böhm. Lit. (Fortsetzg)	2	W. Vondrák	
Geschichte des 18. Jh. I. Teil	3	J. Hirn	
Einführung in die Psychologie	4	Fr. Jodl	

Josef Červík

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz
befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . 1 K — h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . .
Kollegiengeld . . . . . 25 „ 20 „
Zusammen . 26 K 20 h

K. K. Universitäts-Quästur 5. IV. in Wien 1913

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

54

018

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 6. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Franz Červinka
Staatsbürgerschaft:	öst.
Geburtsort und Kronland:	Beneschau, Böhmen
Muttersprache, Alter:	tschech., 21.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	18., Währingg. 30.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Franz. k.k. Major 18., Währingg. 30.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	/
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	/
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Römische Magistratur	5	Bormann	Červinka
Wortbedeutungslehre u. Synonymik	3	Hauler	
philolog. Seminar: Pseudovoerg.	2		
philolog. Proseminar: Div. XXII	1		
Einleitg. in die indogerm. Sprachw.	2	Kretschmer	
Geschichte des att. Dramas	5	v. Arnim	
philol. Proseminar: Theocr.	1		
philol. Prosem. (d.-griech.) 1. Kurs	1	Jurenka	
" " " " 2. Kurs	1		
Vergils Jugendgedichte	2	Mras	
Interpretationsübungen an Gedichten des jungen Göthe	1	Castle	
Numismatische Übungen	1	Kubitschek	
Archäol. Seminar: unterit. Vasenb.	2	Reisch	
~~v. Weilen~~ Grundriß d. deutschen Literatur. (Romantik)	4	v. Weilen	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ganz frei

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	
Matrikel- und Stempelgebühr	"	"
Kollegiengeld	"	"
Zusammen	1	

K. Universitäts-Quästur 26. III. in Wien 1913

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

143

019

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

2

Gegenwärtig im 6. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Franz Červinka
Staatsbürgerschaft:	ist.
Geburtsort und Kronland:	Beneschau, Böhmen.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 21.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	r. kath.
Wohnung des Studierenden:	18. Vinzenzg. 30.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Franz k. k. Major. 18. Vinzenzg. 30.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	—

Genießt ein — Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
lat. Stilübungen II	2	Prinz	Červinka
Vergils Bukolika	2	Prinz	
epigraph. Übungen	1	Wilhelm	
Reliefs	1	Reisch	
	28/4. 1913		
	L. v. Schroeder		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz
befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . " "
Kollegiengeld . . . . . " "
Zusammen . . . . . K h

ganz befreit

K. K. Universitäts-Quästur 2. V. in Wien 1913

Kostet 4 Heller.

020

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im IV Semester.

f 1271

Nationale

für Pharmazeuten.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Narciso Cesarek
Staatsbürgerschaft:	Österreichisch
Geburtsort und Kronland:	Triest (Litoral)
Muttersprache, Alter:	Italienisch
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Katholisch
Wohnung des Studierenden:	Floriani-Jassy 41. III. St. T. 17
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Gestorben
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Matteo Zetto (Gerichtsbooten)
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	

Genießt ein ..... Stipendium (Stiftung) im Betrage von ..... K ..... h

verliehen von ..... unter dem ..... 19....., Z. .....

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Übung in der pharmazeutischen Chemie	~~Ganztägig~~ 15 ~~35 K~~	Dr. Herzig ~~Dr. Weyscheider~~	Narciso Cesarek
Übung in der Pharmakognosie mit Anw. des Mikroskops	10 ~~15 K~~	Dr. Moeller	
Pharmazeutische Chemie	5	Dr. Herzig	

10.25
5.25
20.475

~~15.75~~
10.50
5.25

31.50
50
15.75
97.25

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ~~ganz~~
befreit laut Bescheid vom ..... 19....., Z. .....
Senatsbewilligung vom ..... 19....., Z. .....

Bibliotheksbeitrag	1 K	— h
Inskriptionsgebühr		K ~~h~~
Kollegiengeld	97 K	25 h
Zusammen	98 K	25 h

K. K. Universitäts-Quästur 19. IV. in Wien 1913

021

76

Kostet 4 Heller.

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 8 Semester.

D1664

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	André Chaix
Staatsbürgerschaft:	Schweizer
Geburtsort und Kronland:	Genf Schweiz
Muttersprache, Alter:	Französisch 26
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Protestant Helvetisch
Wohnung des Studierenden:	XVII Rötzergasse 1.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Emile, Prof. (Nail 23) Genf, Schweiz
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Genf

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Länderkunde v. Europa	3	Brückner	
Übr. Geographische Exkurs	2	"	
Geographische Übungen	~~10~~ 5	"	
Geog. v. M. u. D. Amerika	1	Machatschek	
Locales Kundliche Übungen	1	Grund	
		23./IV. 1913	
		L. v. Lorenz	

Hl 1923

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 . Z.

Kostet 4 Heller.

Bibliotheksbeitrag	2 K — h
Inskriptionsgebühr	3 " — "
Kollegiengeld	23 " 10 "
Zusammen	28 K 10 h

K. K. Universitäts-Quästur 28. IV. In Wien 1913

127

022

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (67.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 8 Semester.

D 2048

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Chaix André
Staatsbürgerschaft:	Schweizer
Geburtsort und Kronland:	Genf Schweiz
Muttersprache, Alter:	französisch 26
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	proptestant helvetisch.
Wohnung des Studierenden:	XVII Müglenderg. 1.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Emile prof. Genf
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Genf.
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Systematik. Blumenpflanz	3	v. Wettstein	
Afrika	4	Oberhummer	
Element. math. Geographie	3	Ebert	André
Geographie v. Österr. Ung.	3	Krebs	Chaix.
		9./V 1913	
		L. v. Schroeder	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	K	h
Inskriptionsgebühr	27 "	30 "
Kollegiengeld	"	"
Zusammen	K	h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 9. V. in Wien 1913

47

023

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VI Semester.

D 1628

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Johann Chenda
Staatsbürgerschaft:	österreichisch
Geburtsort und Kronland:	Triest, Küstenland
Muttersprache, Alter:	Italienisch, geb. 18/10/1890
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Katholisch
Wohnung des Studierenden:	III Oberzellerg. 14/20
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Johann, Beamter, Triest
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K.K. Universität in Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
~~Jerusalem. Dr. Wilhelm~~	~~4~~		
Praktische Mittelschulpädagogik	4	Jerusalem Dr. Wilhelm	Chenda
Bestimmte Integrale	5	Escherich Dr. Gustav	
Synthetische Geometrie	4	Kohn Dr. Gustav	
Schulhygiene für Lehramtskand.	2	Grabberger Dr. Roland	
		18. IV. 1913	
		L.v. Schroeder	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ganz / halb
befreit laut Bescheid vom 19 . Z.

Kostet 4 Heller.

Bibliotheksbeitrag	1 K — h
Inskriptionsgebühr	31 „ 50 „
Kollegiengeld	
Zusammen	32 K 50 h

K. K. Universitäts-Quästur 26. IV. in Wien 1913

024

111

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (GT.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im IX. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Meschulem Chinkes
Staatsbürgerschaft:	Österreich
Geburtsort und Kronland:	Kupczyńce, Galizien
Muttersprache, Alter:	Polnisch, 32 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Mosaisch
Wohnung des Studierenden:	VIII Lammgasse 7 T. 13
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Dawid, Privatlehrer in Sniatyn
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Universität - Wien

Genießt ein — Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K h
verliehen von — unter dem — 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Kants Naturgesch. d. Himmels	1	Prof. Dr. Stöhr	Meschulem Chinkes
Philol. Pros: Livius XXII. B.	1	Prof. Dr. Hauler	
Philol. Pros: Lektüre ausgew. Gedichte d. Theokritos	1	Prof. Dr. v. Arnim	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . 1 K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . publ " "
Kollegiengeld . . . . . " "
Zusammen . 1 K h

K. K. Universitäts-Quästur 26. IV. in Wien 1913

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI (ST.)

025

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Chlamtacz

Vor- und Zuname des Studierenden:	Chlamtacz Sigismund Stanislaus
Staatsbürgerschaft:	Oesterreichisch
Geburtsort und Kronland:	Ulmor Galizien
Muttersprache, Alter:	Polnisch, 19 Dez 1889
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Röm.-Kath.
Wohnung des Studierenden:	Wüszdorferstr 20
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Thaddäus Postmeister in Gwoździec
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	— —
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien (Jus)
Genießt ein — verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Befreiungskriege auf tirol. Boden	2	Dr. Hirn	Chlamtacz Sigismund Stanislaus
Historisches Seminar öst. Gesch.	2		
Antike Zauberpapyri	2	Dr. Radermacher	
Sophokles Trachonierinnen	1		
Lateinische Stilübungen	2	Dr. Prinz	
Philolog. Proseminar	1	Dr. Jurenka	

7/V 1913

L. v. Schroeder

M 1994

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ganz nicht befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	1 K	— h
Matrikel- und Stempelgebühr	10 "	— "
Kollegiengeld	publ. "	— "
Zusammen	11 K	— h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 13. V. in Wien 1913

12

026

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im IV. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Theodor Chmela
Staatsbürgerschaft:	Österreicher
Geburtsort und Kronland:	Rosenberg in Böhmen
Muttersprache, Alter:	deutsch; geb. am 28. August 1892
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Römisch-Katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien IX. Porzellangasse 30
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Theodor, Oberlehrer, Ottau, Böhmen.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Matrikelschein

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Altdeutsche Metrik	3	Kraus	phil. Theodor Chmela
Minnesangs Frühling	2	Kraus	
Grundriss der deutschen Literaturgesch.	4	Weilen	
Lautphysiologie	2	Nagl	
Gerhart Hauptmann	3	Castle	
Die deutsche Romantik II	4	Hock	
Deutsches Proseminar	2	Jellinek	
Deutsches Proseminar	2	Arnold	
Clément Marot	1	Becker	
Grundriss d. franz. Lit. seit d. 13. Jahrh.	2	Wurzbach	
Darstellung des Altfranzösischen	4	Richter	
Französ. Proseminar	3	Gratacap	
Die Hauptprobleme d. Erziehungslehre	4	Foerster	
Pädagogisches Seminar	2	Foerster	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . 1 K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . " "
Kollegiengeld . . . . . " "
Zusammen . 1 K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 8. V in Wien 1913

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI (ST.)

154

027 3

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im IV. Semester.

D 2264

Nationale
für Pharmazeuten.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Karl Chornitzer
Staatsbürgerschaft:	Österreicher
Geburtsort und Kronland:	Gewitsch, Mähren
Muttersprache, Alter:	Deutsch, ~~röm. Kath.~~ 27.6.Kt. 1889.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. Kath.
Wohnung des Studierenden:	XVIII. Staudgasse 3. Tür 6.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Anton Schmeral. Offiz. Gewitsch
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Wien

Genießt ein ..... Stipendium (Stiftung) im Betrage von ..... K ..... h

verliehen von ..... unter dem ..... 19....., Z. .....

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Chemische Übungen	~~40~~ 15 35K	Dr Herzig	[signature]
Pharm. Chemie	5.	"	[signature]
Übungen aus Pharmakog	10.	Dr Hoeller	[signature]
	15K	21/IV. 1913.	
		L. v. Schroeder	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom ..... 19....., Z. .....

Senatsbewilligung vom ..... 19....., Z. .....

Bibliotheksbeitrag	1 K	— h
Inskriptionsgebühr	113 K	— h
Kollegiengeld	K	h
Zusammen	114 K	— h

K. K. Universitäts-Quästur 16. V. in Wien 1913

Kostet 4 Heller.

121

028

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ..... Semester.

9481

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Chri

Vor- und Zuname des Studierenden:	John Wm. Christensen Jr.
Staatsbürgerschaft:	U.S. of America
Geburtsort und Kronland:	Fairview, Utah, U.S.A.
Muttersprache, Alter:	English - 24
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Protestant
Wohnung des Studierenden:	Windmühlgasse 12, Wien VI
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	John Wm., Schaf-besitzer, Fairview, Utah, U.S.A.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	University of Utah, Salt Lake City
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Überblick über die Gesichte der neuzeitlichen Philosophie	3	Siegel K. Pri Dr. 2./IV. 1913. L. v. Schroeder	J.W. Christensen

N 1710

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 . Z.

Bibliotheksbeitrag	2 — K — h
Inskriptionsgebühr	3 K — h
Kollegiengeld	6 „ 30 „
Zusammen	11 K 30 h

K. K. Universitäts-Quästur 8. IV. In Wien 1913

115

029

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (Gr.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im IX. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Karl Christian
Staatsbürgerschaft:	oest.
Geburtsort und Kronland:	Vöslau, N. Ö.
Muttersprache, Alter:	deutsch. 25. Jahre.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	Vöslau, Hügelgasse 3
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität in Wien

Genießt ein Konvikthand — Stipendium (Stiftung) im Betrage von 800 K — h
verliehen von der k. k. n. ö. Statthalterei unter dem 15. März 1909 Z. IX 1/39

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Index.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Kants Naturgeschichte des Himmels	1	Dr. A. Stöhr.	Karl Christian
Städtekundliche Übungen	1	Dr. E. Hanslik	
Die Befreiungskämpfe auf tirol. Boden	2	Dr. J. Hirn	
Historisches Seminar	2	Dr. J. Hirn	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	1	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr		"	"
Kollegiengeld		"	"
Zusammen	1	K	h

K. K. Universitäts-Quästur 5. IV. in Wien 1913

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

030

2

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im IX. Semester.

D 2291

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Karl Christian
Staatsbürgerschaft:	österr.
Geburtsort und Kronland:	Vöslau, N. Ö.
Muttersprache, Alter:	~~röm. kath~~ deutsch, 25 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	Vöslau, Hügelgasse 3
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität in Wien

Genießt ein Konvikthand- verliehen von der k. k. n. ö. Statthalterei

Stipendium (Stiftung) im Betrage von 800 K h unter dem 15. März 1909 Z. IX/39.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Index.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Praktische Mittelschulpädagogik	4.	Dr. Jerusalem	Karl Christian
Oesterr. u. ungarische Verfassungsgeschichte 1848–1907	2	Dr. Fournier	
Historisches Seminar	2	Dr. Fournier	
Anthropologisch-ethnografische Reisetechnik	1	Dr. Pöch	
	7/5 1913.		
	L. v. Schroeder		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . " "
Kollegiengeld . . . . . " "
Zusammen . 12 60 K h

K. K. Universitäts-Quästur Dr. v. in Wien 1913

Kostet 4 Heller.

48

031

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VIII. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Čičatka Jaroslaus
Staatsbürgerschaft:	österreichisch
Geburtsort und Kronland:	Proßnitz i. Mähren
Muttersprache, Alter:	geb. am 9. Jänner 1891 böhmisch
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch-katholisch
Wohnung des Studierenden:	X. Goethegasse 21 I./20
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Josef Čičatka, Schneider in Proßnitz
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität in Wien
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K h verliehen von — unter dem — 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbuch.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Altdeutsche Metrik	3	Prof. dr. R. v. Kraus	
Minnesangs Frühlings	2		
Seminar	2		
Historische Grammatik der deutschen Sprache	4	Prof. dr. M. Jellinek	
Proseminar	2		
Grundriß der deutschen Literaturgesch.	4	Prof. dr. Alex. R. Weil v. Weilen	
Seminar	2		
Stammbildungslehre im Slawischen	3	Prof. dr. W. Vondrák	
Grundriß der böhm. Literaturgesch.	2		
Seminar	2		
Italienische Literatur seit Dante	4	Prof. dr. A. Becker	24/IV. 1913
Proseminar	3	M. Gratacap	

Zicatka

L. v. Schroeder

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz Gon befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	1 K	h
Matrikel- und Stempelgebühr	"	"
Kollegiengeld	"	"
Zusammen	1 K	h

Universitäts-Quästur ad. IV. in Wien 1913

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

032

119

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VIII. Semester.

D 1678

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Andrea Cinbelich
Staatsbürgerschaft:	Oesterreich
Geburtsort und Kronland:	Zara in Dalmatien
Muttersprache, Alter:	Italienisch; 24-jährig
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm.-kath.
Wohnung des Studierenden:	VIII. Neudeggergasse 11/6.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	gestorben
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Radoslavo Lorgić k.k. Finanz-beamter in Zara
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K.K. Wiener Universität
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Italienische Lit. seit Dante	4	Dr. Becker	Andrea Cinbelich
Interpretationsübungen zu Dantes Inferno	3	Dr. Battisti	
Wortbedeutungslehre und Synonymik mit bes. Rücksicht des Lat.	3	Dr. Hauler	
Im philolog. Proseminar: Livius XXII. Buch	1	"	

19/IV 1913

L. v. Schroeder

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	1 K	h
Matrikel- und Stempelgebühr	21 "	"
Kollegiengeld	"	"
Zusammen	22 K	h

K. K. Universitäts-Quästur 29./IV. in Wien 1913

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI

33

44

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im IV. Semester.

Nationale

für Pharmazeuten.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Ernst Clemens.
Staatsbürgerschaft:	Ungarisch.
Geburtsort und Kronland:	Bistritz-Ungarn.
Muttersprache, Alter:	Deutsch. Geb. 21.I.1890
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Evang. A.B.
Wohnung des Studierenden:	VIII. Buchfeldg. 16.I.8.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Cotte Clemens. Bistritz. Private. – Untere Neug. 25.
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K.K. Univ. in Wien.

Genießt ein — Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K — h

verliehen von — unter dem — 19—, Z. —

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Index.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Pharmazeutische Chemie.	5.	Prof. Dr. Jos. Herzig.	E. Clemens
Übungen aus pharm. Chemie für Pharm. d. IV. S.	15 ~~40.~~ 35K		
Übungen in d. Pharmakognosie m. Ausw. d. Mikroskops.	10. 15K	Prof. Hofr. Dr. Moeller.	
			50.– 63

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom ..... 19..., Z. .....

Senatsbewilligung vom ..... 19..., Z. .....

Bibliotheksbeitrag	2 K	— h
Inskriptionsgebühr	113 K	— h
Kollegiengeld	113 K	— h
Zusammen	115 K	— h

K. K. Universitäts-Quästur 17. IV. in Wien 1913

Kostet 4 Heller.

K. K. H. U. ST. DR. (57)

95

034

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ..... Semester.

D2159

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Bruno Coccancig
Staatsbürgerschaft:	Österr.
Geburtsort und Kronland:	Monfalcone Küstenland
Muttersprache, Alter:	Italienisch 17/12. 1893
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Kath. Röm.
Wohnung des Studierenden:	VIII Alserstr. 7. II Stiege T. 21
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Pietro Coccancig Hotelier Monfalcone
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Italienische Literatur seit Dante	4	Dr Becker	
Interpr. übungen zu Dantes Inferno	3	Dr. Battisti	
Praktische Mittelschulpädagogik	4	Dr. Jerusalem	
Limpido rivo – G. Pascoli Inter.	2	Maddaleno	
Le roman au XIX siècle	1	Gratacos	
Lectures u. per. Übungen	1	Gratacos	
Hygienische Pädagogik	2	Burgenstein	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz nicht befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . 1 K — h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . 27 " 30 "
Kollegiengeld . . . . . .
Zusammen . 28 K 30 h

K. K. Universitäts-Quästur 14. V. in Wien 1913

Kostet 4 Heller.

101

035

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ..... Semester.

D 1034

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Nikola Loda
Staatsbürgerschaft:	österreichische
Geburtsort und Kronland:	Konjica, Dalmatien
Muttersprache, Alter:	Kroatische, 20 Jahr
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Röm - Katolisch
Wohnung des Studierenden:	IX Porzellangasse 38/25
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Josip, Gutbesitzer, Konjica
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Winter semester hier

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Pädagogik	3 4	Fr Jerusalem	
~~Hupka~~ Handels und Wechselrecht	2	Prof. Hupka	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$
befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	
Inskriptionsgebühr	12	60
Kollegiengeld		
Zusammen	13	60

K. K. Universitäts-Quästur 16. IV. in Wien 1913

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (67.)

164
036

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ..... Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Guido Cagsli
Staatsbürgerschaft:	Österr.
Geburtsort und Kronland:	Trento - Tirol
Muttersprache, Alter:	Ital. 20 Jahr.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien VIII Langeg. 24 II/65
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Augusto, U.K. Prof. Trento
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Univ. in Wien

Genießt ein / verliehen von — Stipendium (Stiftung) im Betrage von ..... K ..... h unter dem ..... 19 ..... Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Praktische Mittelschulpädagogik	4	Jerusalem	
Römische Magistraturen	5	Bormann	
Wortbedeutungslehre	2	Hauler	
Ciceros Somnium Scipionis	2	"	
Geschichte der alten Dramas	5	Amira	
Die attische Beredsamkeit	5	Radermacher	
Latein. Stylübg.	2	Pinks	
Griech. Stylübg.	2	Jerusalem	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ / ganz befreit laut Bescheid vom ..... 19 ..... Z.

Bibliotheksbeitrag	1 K	— h
Matrikel- und Stempelgebühr	"	"
Kollegiengeld	"	"
Zusammen	1 K	— h

K. K. Universitäts-Quästur 17/V. in Wien 1913

037

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (67.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im IV Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

9112

Vor- und Zuname des Studierenden:	Wilkie Collins
Staatsbürgerschaft:	Österreich
Geburtsort und Kronland:	Wien, Niederösterreich
Muttersprache, Alter:	deutsch, 23 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	evang. A. C.
Wohnung des Studierenden:	Wien, XIII. Hadikg. 34
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Eduard Collins, privat, Wien, XIII. Hadikg. 34.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von ____ K ____ h verliehen von ____ unter dem ____ 19 ____ Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Immatrikulation

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Chemische Übungen für Anfänger ganztägig	31·50	Prof. Dr.	
Chemische Übungen für Anfänger ganztägig Lehramts-Taxe	28 K	G. Goldschmidt	
Theoretische u. phys. Chemie	5	Prof. R. Wegscheider	
Natur als Erzieher	1	Dr. Förster	

31·50
25
12 60
69·10

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Kostet 4 Heller.

Bibliotheksbeitrag	1 K — h
Matrikel- und Stempelgebühr	
Kollegiengeld	69 „10"
Zusammen	70 K 10 h

K. K. Universitäts-Quästur 31. III. in Wien 1913

20

038

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ET.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im IV Semester.

D 1462

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Wilkie Collins
Staatsbürgerschaft:	Österreich
Geburtsort und Kronland:	Wien, Nieder-Österreich
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 23 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	evangelisch, A. C.
Wohnung des Studierenden:	Wien, XIII/2 Fadikg. 34
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Eduard Collins, privat, Wien, XIII/2 Fadikgasse 34
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: bereits immatrikuliert

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Kolloidchemie	2	Hofrat Prof. Dr. Zsigmondy	Wilkie Collins

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$
befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag		
Matrikel- und Stempelgebühr	"	"
Kollegiengeld	4	"
Zusammen .	4	20

K. K. Universitäts-Quästur 23. IV. in Wien 1913

039

Kostet 4 Heller.

HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (87.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VIII Semester.

D 1662

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Heinrich Colussi
Staatsbürgerschaft:	österreicher
Geburtsort und Kronland:	Cormons (Küstenland)
Muttersprache, Alter:	italienische 25 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. Rath.
Wohnung des Studierenden:	VIII Wickenburgg. 15/7
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Biagio Uhrmacher, Lussinpiccolo
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität

Genießt ein Staatsstipendium verliehen von — Stipendium (Stiftung) im Betrage von 336 K h unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Elementarmath	1	Escherich	
Seminar für Math.	2		
Wärmeleitung ausgewählte Kapitel	1.	Jäger	
Pisik.-chem. Mineralogie	5.	Doelter	
Spezielle Zoologie	2.	Pinter	
Allgem. Botanik	3	Molisch	
	19/4. 1913.		
	L. v. Schroeder		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . 1 K — h
Inskriptionsgebühr . . . . . 25 " 20 "
Kollegiengeld . . . . . 26 " 20 "
Zusammen . 26 K 20 h

Universitäts-Quästur 28. IV. in Wien 1913

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI (ST.)

121

040

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ..... Semester.

72205

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Enrico Colussi
Staatsbürgerschaft:	Österreich
Geburtsort und Kronland:	Cormons (Küstenland)
Muttersprache, Alter:	Italienische
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Röm. Kath.
Wohnung des Studierenden:	
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Biagio
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Grundriss der deutschen Literaturgeschichte	4	Weil	Colussi Enrico
	15./V. 1913. L. v. Schroeder		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	K	h
Inskriptionsgebühr	"	"
Kollegiengeld	"	"
Zusammen	K	h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 1913

101

041

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VIII Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Ruggero Conforto
Staatsbürgerschaft:	Wien; NÖ.
Geburtsort und Kronland:	Triest; Küstenland
Muttersprache, Alter:	italienische; 30 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch katholisch
Wohnung des Studierenden:	9/1 Rotenbrückengasse 21
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	~
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	~
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k.k. Universität Wien

Genießt ein / verliehen von — Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Lehramt.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Elementar mathematik	✓ 1	Dr Gustav R. v. Escherich	
Seminar f. Mathematik	✓	dto.	
Besprechung neuerer Arbeiten über theor. Physik	✓ 1	Dr Friedrich Hasenöhrl	
Proseminar f. theor. Physik	✓	dto.	Conforto
Seminar f. theor. Physik	✓	dto.	
Ausgewählte Kapitel der Wärmeleitung	✓ 1	Dr Gustav Jäger	
Die [illegible] Recht [illegible]	✓ 2	Dr Heinrich Lache	Conforto
Grundriss der deutschen Literaturgeschichte	✓ 4	Dr Alexander Weil v. Weilen	
Interpretationsübungen zu Dantes Inferno	✓ 3	Dr Carlo Battisti	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	—
Matrikel- und Stempelgebühr		
Kollegiengeld	21	—
Zusammen	22	—

K. K. Universitäts-Quästur 17. IV. in Wien 1913

042

140

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (67.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im IV. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Guido Poscianich
Staatsbürgerschaft:	Österreicher
Geburtsort und Kronland:	Triest, Küstenland
Muttersprache, Alter:	italienische, 19½ Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm.-kath. Religion.
Wohnung des Studierenden:	IX. Gleichergasse 8/III/18
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Pietro, Kohlenhändler, Triest,
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität, Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Historische Geographie von Oberösterreich und Salzburg	1	E. Oberhummer	
Länderkunde von Europa V. Teil	3	E. Brückner	
Der geographische Zyklus	2	E. Brückner	
Geographisches Seminar	2	E. Brückner	
Archivkunde	2	O. Redlich	
Geschichte des 18. Jahrhunderts I. Teil	3	Hof. Hirn	
Die Befreiungskämpfe auf türkischem Boden	2		
Historisches Seminar	2		
Einführung in die Sozial u. Wirtschaftsgeschichte	2	A. Dopsch	
Geschichte Europas in der Zeit der Freiheitskämpfe	3	H. Fournier	
Österreichische und ung. Verfassungsgesch.	2	H. Fournier	
Historisches Seminar	2	H. Fournier	
Geschichte des 19. Jahrhunderts	3	A. Fibram	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~teilweise~~ ganz
befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	—
Matrikel- und Stempelgebühr	"	"
Kollegiengeld	"	"
Zusammen	1.	—

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 15. IV. in Wien 1913

157

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (67.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im II. Semester.

Immatrikuliert Realschulen 2109

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Carlo Cresovits
Staatsbürgerschaft:	österr.
Geburtsort und Kronland:	Pola, Istrien
Muttersprache, Alter:	ital. 19 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	VIII. Bez. Alserstrasse 7/6
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Alois, Arbeiter Pola
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. k. Universität Wien
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K — h / unter dem — 19 — Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbogen

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Altdeutsche Metrik	3	D. Kraus	C. Cresovits
Minnegesangs-Frühling	2	D. Kraus	C. Cresovits
Geschichte der franz. Lit. seit dem 13. Jahrh.	2	D. Burdach	C. Cresovits
Interpretationsübungen zu Dantes Inferno	3	D. Battisti	C. Cresovits
		30/IV. 1913.	
		L. v. Schroeder	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 . Z.

Bibliotheksbeitrag	1 K	h
Inskriptionsgebühr	21 "	"
Kollegiengeld	"	"
Zusammen	22 K	h

K. k. Universitäts-Quästur 10. V in Wien 1913

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (57.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 3 Semester.

D 1696

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Nikolaus Creutzburg
Staatsbürgerschaft:	reichs-deutsch
Geburtsort und Kronland:	Proszysk (Fünfhofen II) Prov. Posen Deutschland
Muttersprache, Alter:	deutsch 20 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	evangelisch
Wohnung des Studierenden:	IX. ~~Lacknergasse 1 part. 3~~ Müllnergasse 5 Tür 9
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Adolf Creutzburg, Gutsbes., †
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Frau Lina Creutzburg, Gutsbes.-Witwe, Georgenthal b. Gotha
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität München
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Abiturientenexamen eines humanistischen Gymnasiums

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Landerkunde von Europa I	3	Prof. Brückner	
Der geographische Zyklus	2	Prof. Brückner	
Geographisches Seminar	2	Prof. Brückner	
Geographische Übungen	~~2~~ 5	Prof. Brückner	
Geographie von Mittel- und Südamerika	1	Prof. Machatschek	
Geographie von Österreich-Ungarn II.	3	Dr. Krebs	
Landeskundliche Aufnahmsübungen	1	Dr. Krebs	
Formationskunde. Tertiär	4	Dr. Schaffer	
Praktische Übungen im Felde		Dr. Schaffer 22./IV. 1913	
		L. Schroeder	M 1928

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	2 K — h
Matrikel- und Stempelgebühr	10 " — "
Kollegiengeld	37 " 80 "
Zusammen	49 K 80 h

Universitäts-Quästur 29. IV. in Wien 1913

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (67.)

045

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VI. Semester.

D 107

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Czaczkes

Vor- und Zuname des Studierenden:	Mendel Leib Czaczkes
Staatsbürgerschaft:	Österreich
Geburtsort und Kronland:	~~[illegible]~~ Brody, Galizien
Muttersprache, Alter:	hebräisch, 25. J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	II. Hammer-Purgstallg 8/15.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Abraham, Kleinhändler, Brody
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität zu Wien
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte des 18. Jhd. I. Teil	3	Hofrat Prof. Dr. Josef Hirn	Mendel Leib Czaczkes
Die Befreiungskämpfe auf Tirolischem Boden	2	" "	
Historisches Seminar, (Abteilung für österr. Geschichte.)	2	" "	
Übungen aus d. Gesch. der Philosophie	1	Prof. Dr. Robert Reininger	
Kants Naturgeschichte des Himmels	1	Prof. Dr. Ludwig Stöhr	
Numismatische Übungen	1	Prof. Dr. A. Kubitschek	
Epigraphisch-historische Übungen	1	Prof. Dr. Adolf Wilhelm	
Anthropologisch-ethnographische Reisetechnik	1	Privatdozent Dr. Rudolf Pöch	
Städtekundliche Übungen	1	Dr. Erwin Hanslik	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	1 K	h
Matrikel- und Stempelgebühr		
Kollegiengeld	6 " 30 "	
Zusammen	7 K	h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 29. III. in Wien

Zeitl. 7.30 K

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

104 046

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VI. Semester.

D 2215

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Mendel Leib Czaczkes
Staatsbürgerschaft:	Österreich
Geburtsort und Kronland:	Brody Galizien
Muttersprache, Alter:	hebr. 3. Juni 1888.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaische
Wohnung des Studierenden:	II. Ferdinandsstrasse 13. Tür 7.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Moses Chaim Czaczkes Brody Ringplatz 114
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Universität zu Wien
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbuch.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
~~Prof. August Fournier~~	~~2~~		
Österr. und ung. Verfassungsgeschichte der neuesten Zeit	2	Prof. Dr. August Fournier	Mendel Leib Czaczkes
	15./V. 1913		
	L. v. Schroeder		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . 4 " 20 "
Kollegiengeld . . . . . " "
Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 15. V. in Wien 1913

97 [signature]

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

047

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VI Semester.

9565

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Bruno Czajkowski
Staatsbürgerschaft:	Preußen
Geburtsort und Kronland:	Podgorz bei Thorn Preußen
Muttersprache, Alter:	polnisch 31
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	XVIII Schulg. 64/10
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Ignaz, Privat, Podgorz
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	/
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Wiener Universität

Genießt ein / Stipendium (Stiftung) im Betrage von / K / h
verliehen von / unter dem / 19 / J.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Wortbedeutungslehre und Synonymik bes. d. Lat.	3	Sauer	Czajkowski
Geschichte des attischen Dramas	5	Adam	
Lautphysiologie	2	Nagl	Czajkowski
			Bruno

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$
befreit laut Bescheid vom 19 , 8.

Bibliotheksbeitrag . . . . . 2 K — h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . 21 " — "
Kollegiengeld . . . . . " " "
Zusammen . 23 K — h

K. K. Universitäts-Quästur 9. IV. in Wien 1913

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

048

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im II. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Eduard Czastka
Staatsbürgerschaft:	österreichisch
Geburtsort und Kronland:	Obermoldau Böhmen
Muttersprache, Alter:	deutsch 21. Jahre.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch katholisch
Wohnung des Studierenden:	IX. Mauthnergasse 6/I/14.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Hugo Oberlehrer in Obermoldau
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k.k. Universität in Wien

Genießt ein Karl Viktorin Suchanek'scher Stipendium (Stiftung) im Betrage von 120 K h verliehen von k.k. Statthalterei in Prag unter dem 10. Sept. 1904 Z. 194288

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Meldungsbuch.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
die europäische Kunstforschung im Rahmen der vergleichenden Kunstforschung	2	Hofrat Dr Strzygowski.	phil. Eduard Czastka
Systematik an Werken großer Meister	2		
Armenische Kunst	2		
Grundriß einer Geschichte der reproduzierenden Kunst.	2	Prof. Dr. Dvořák	
Erklärung ausgewählter Kunstwerke	1		
Geschichte der französischen Malerei und Plastik des 15. Jh.	1	Dr Hermann	
die Göttergestalten d. Griechen u. Römer	3	Hofrat Dr Beisch	
Geschichte der griechischen Baukunst im Abriß.	2	Prof. Dr Schrader.	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz [illegible] befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	1 K	h
Matrikel- und Stempelgebühr	"	"
Kollegiengeld	"	"
Zusammen	1 K	h

K. K. Universitäts-Quästur 16. V. in Wien 1913

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

049

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 4. Semester.

I 1192

Nationale

für Pharmazeuten.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Anton Arelinsky
Staatsbürgerschaft:	österr.
Geburtsort und Kronland:	Tyrnau, Ungarn,
Muttersprache, Alter:	deutsch, 24 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	III. Rohrbeckg. 23
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Wiener Universität

Genießt ein ..... Stipendium (Stiftung) im Betrage von ..... K ..... h

verliehen von ..... unter dem ..... 19....., Z. .....

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Pharmaz. Chemie	5	Herzig	
Übung i. pharm. Chemie	~~25~~ 15	"	
Pharmakogn. Übungen	10	Moeller	
Repetit. d. analyt. Chemie	2	Pollak	
Pollak	35 K		
"	15 K		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom ..... 19....., Z. .....

Senatsbewilligung vom ..... 19....., Z. ..... K.

Bibliotheksbeitrag	1 K	— h
Inskriptionsgebühr		K h
Kollegiengeld	117 K	20 h
Zusammen	118 K	20 h

Universitäts-Quästur
18. IV. in Wien 1913

Kostet 4 Heller.

W. K. H. U. St. C.

050

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im IV. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Johann Szepyka
Staatsbürgerschaft:	österreichisch
Geburtsort und Kronland:	Kobaki in Galizien
Muttersprache, Alter:	ukrainisch, 21. Jahr.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	griech.-kath.
Wohnung des Studierenden:	XX. Jägerstrasse 23/2.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Johann, Landwirt, Kobaki
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Universität Wien.

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von . . K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Die Bestätigung des Semesters.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Logik	5	Dr. Adolf Stöhr	Szepyka
Die Hauptprobleme d. Erziehungsl.	4	Dr. Fr. W. Foerster	
Pädagogisches Seminar	2°		
Praktische Mittelschulpedagogik	4	Dr. Wilhelm Jerusalem	
Altdeutsche Metrik	3	Dr. K. v. Kraus	
Historische Gram. d. deutsch. Spr. II.	4	Dr. Max Jellinek	
Proseminar für deutsche Philolog.	2°		
Grundriss d. deutschen Literaturg. die Romantik	4	Dr. Weil v. Weilen	
Deutsche Proseminar: Moderne Abtheilung	2°	Dr. Arnold Robert	Johann
Lautphysiologie	2	Dr. J. W. Nagl	
Die Deutsche Romantik II.	4	Dr. St. Hock	
Gerhart Hauptmann	3	Dr. Ed. Castle	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	—
Matrikel- und Stempelgebühr	"	"
Kollegiengeld	"	"
Zusammen	1	—

K. K. Universitäts-Quästur 3. IV. In Wien 1913

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ET.)

051

19

Fortsetzung.

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im IV. Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Johann Szepyha
Staatsbürgerschaft:	österreichisch
Geburtsort und Kronland:	Kobaki in Galizien
Muttersprache, Alter:	ukrainisch, 21. Jahr.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	griech.-kath.
Wohnung des Studierenden:	XX. Jägerstrasse, 23/2
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Johann, Landwirt, Kobaki
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität, Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Die Bestätigung des Semesters

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Seminar f. osteurop. Geschichte	2°	Dr. J. K. Jireček	Johann Szepyha
Vergl. Formenlehre d. slav. Hauptsprach.	3.	Dr. Milan Rešetar	
Gesch. der serbokroat. Liter. im 16. J.	2	Rešetar	
Die Stammbildungslehre im Slav.	3	Dr. Wenzel	
Seminar: Übungen	2°	Vondrák	
Quellenkunde zur russ. Geschichte	1	Dr. Hans Uebersberger	
Seminar f. osteurop. Geschichte	2°	Dr. Rajko Nachtigall	
Russische Sprache (Anfk. II)	2°	Dr. Paul Kretschmer	
Einleitung in die indogerm. Spr.w.	2	Dr. Leo Burgerstein	
Hygienische Pädagogik	2	Johann Flandorfer	
Stenographie: Wortkürzungslehre	2°		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$
befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag		
Matrikel- und Stempelgebühr	"	"
Kollegiengeld	"	"
Zusammen	K	h

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (GT.)

052

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im II. Semester.

D 2016

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Fritz Czermak
Staatsbürgerschaft:	Österreich
Geburtsort und Kronland:	Prijedor in Bosnien
Muttersprache, Alter:	deutsch 19 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	IX. Brünnlbadgasse 13 II./13
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Karl Czermak Postoberkontr. Olmütz
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Altdeutsche Metrik	3	Kraus	Fritz Czermak
Minnesangs Frühling	2	Kraus	
Histor. Gramatik	4	Jellinek	
Deutsches Proseminar	2	Jellinek	
Deutsche Romantik	4	Weilen	
Deutsches Proseminar	2	Arnold	
Gerh. Hauptmann	3	Castle	
Franz. Literaturgesch.	2	Wurzbach	
Altfranzösisch	4	Richter	
Engl. Proseminar	3	Pughe	
Franz. Proseminar	3	Gratacap	
Hygien. Pädagogik	2	Burgerstein	
Vortrags- u. Redeübungen T. K.	2	Wallaschek	
Mittelschulpädagogik	4	Jerusalem	
Hauptprobleme e. Erziehungsl.	4	Foerster	
Lateinkurs	5 10	Jurenka	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ganz ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	1 K	h
Inskriptionsgebühr	10 "	50 "
Kollegiengeld	"	"
Zusammen	11 K	50 h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 8. V. in Wien 1913

053

170

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

D 742

Gegenwärtig im II. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Rudolf Czerwiński,
Staatsbürgerschaft:	Österr.
Geburtsort und Kronland:	Biala, Galizien
Muttersprache, Alter:	deutsch, 28. J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	Breitenlee, b. Wien XXI.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Josef Czerwiński, Maler, Biala,
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität

Genießt ein — Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K h
verliehen von — unter dem — 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geographie von Österr.-Ungarn. II. Teil	3	Krebs Norbert	Rudolf Czerwiński
Die Befreiungskämpfe auf tirol. Boden I. Teil	2	Hirn Josef.	
Epigraphisch-histor. Übungen, gratis	1	Wilhelm Adolf	
Grundriss d. deutsch. Literaturgesch.	4	Weil Alexander	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . 1 K — h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . 14 " 70 "
Kollegiengeld . . . . . .
Zusammen . 15 K 70 h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 12. IV. in Wien 1913

054

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VIII Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Johann Czesak
Staatsbürgerschaft:	Österreich.
Geburtsort und Kronland:	Pawlow in Galizien
Muttersprache, Alter:	ruthenisch; 24 J. alt
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	griech. kath.
Wohnung des Studierenden:	XVII Blümeng. 11. Tür 20.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Geras, Landmann in Pawlow
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	die Wiener-Universität
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von / unter dem 19 Z. K h
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Grundriss der deutschen Literaturgeschichte: Die Romantik	4	Dr Weil A.	
Seminar für d. Philologie: mod. Abteilung	2		
Altdeutsche Metrik	3	Dr Kraus	
Minnesangs Frühling	2		
Seminar für d. Philologie: mittelhochdeutsch	2		
Proseminar für d. Philologie: mittelhochdeutsch	2	Dr Jellinek	
Proseminar für d. Philologie: moderne Abteilung	2	Dr Arnold	
Gerhart Hauptmann	3	Dr Castle	
Interpretationsübungen an den Gedichten des jungen Goethe	1		
Hygienische Pädagogik	2	Dr Bürgerstein	

Czesak

Johann

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ / ganz befreit laut Bescheid vom 1 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . 1 K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . " "
Kollegiengeld . . . . . " "
Zusammen . 1 K h

K. K. Universitäts-Quästur 9. v. in Wien 1813

13

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ET.)

055

Fortsetzung.

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VIII Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Johann Czesak
Staatsbürgerschaft:	österreich.
Geburtsort und Kronland:	Pawlow in Galizien
Muttersprache, Alter:	ruthenisch; 24 J. alt
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	griech-kath
Wohnung des Studierenden:	XVII Blümeng. 11 Tür 20
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Heras; Landmann in Pawlow Galizien
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die Stammbildungslehre im Slavischen	3	Dr Vondrak	Joh. Czesak
Seminar: nordsl. Abteilung	2		
Die Byzantiner u. Südslawen 11–12 Jh.	3	Dr Jireček	
Seminar: Vita des Nemanja	2		
Logik	5	Dr Stöhr	
philol. Proseminar II Kurs Lat. Stilübungen	2	Dr Rinz	
philol. Proseminar: Interpretation ausgew. Gedichte des Theokritos	1	Dr Arnim	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$
befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag		
Matrikel- und Stempelgebühr	"	"
Kollegiengeld	"	"
Zusammen	K	h

K. K. Universitäts-Quästur 9. V. in Wien 1913

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (67.)

056

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 2. Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Hans Czuma
Staatsbürgerschaft:	österreichische
Geburtsort und Kronland:	Wien, Niederösterreich
Muttersprache, Alter:	deutsch, 19
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien, VI., Köstlergasse 14.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Franz, Privatier, Wien
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität, Wien.

Genießt ein — Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von — unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Realschulmatura. Aufnahmeschein vom Wintersemester.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Einführung in das Studium der lateinischen Sprache u. Literatur	5/10	Dr Hugo Jurenka	—
Einführung in die Psychologie der Gegenwart	4	Dr Fr. Jodl	—
~~Besprechung ausgewählter Abschnitte aus physikalischen Klassikern des XIX. Jahr.~~	~~1~~	~~Dr Haas~~	
Städtekundliche Übungen	1	Dr Hauslik	Hans Czuma
Anthropologisch-Anogr. Reisetechnik	1	Dr Pöch	
Kants Naturgeschichte des Himmels	1	Dr Stöhr	
Die Befreiungskriege auf tirolischem Boden	2	Dr Hirn	
Archäol. Übungen	1	Dr Schrader	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . 1 K — h
Inskriptionsgebühr . . . . . 29 „ 40 „
Kollegiengeld . . . . . .
Zusammen . 1 K h

30.40 Rm

Kostet 4 Heller.

K. K. Hof- und Staatsdruckerei. (St.)

K. K. Universitäts-Quästur 10. IV. in Wien 1913

119

057

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im Sommer Semester. 1913

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Ladislaus Danecki
Staatsbürgerschaft:	Oesterreich-ungar. Monarchie
Geburtsort und Kronland:	Tuchow in Galizien
Muttersprache, Alter:	polnische, 29 J. alt
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm-katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien VI Ägidigasse 13 I St. T. 21
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	gestorben
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Mutter Malvina Danecka Witwe in Tuchow (Galizien) wohnhaft.
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. k. Universität in Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von / K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Logik	5	Prof. Dr. Adamek	
Kants Naturgeschichte des Himmels	1	Adolf Stöhr	
Historische Grammatik der deutschen Sprache II Teil	4	Prof. Dr. Max Jellinek	
Altdeutsche Metrik	3	Prof. Dr. M. Kraus	
Erzählung und Drama im 16 Jahrhundert	2	Prof. Dr. F. Robert Arnold	
Einleitung in die indogermanische Sprachwissenschaft	2	Prof. Dr. Paul Kretschmer	Ingislaus

Wien, 19. V. 13

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz
befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	—
Matrikel- und Stempelgebühr	3	—
Kollegiengeld	30	—
Zusammen	34	60

K. k. Universitäts-Quästur 27. V. in Wien 1913

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (87.)

101

058

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 7. Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Dániel Ladislaus
Staatsbürgerschaft:	Ungar
Geburtsort und Kronland:	Grosswardein (Ungarn)
Muttersprache, Alter:	ungarisch 19 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	XII Schönbrunner Schloss Str. 30.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Dániel Ludwig XII. Schönbrunner Schloss Str. 30.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	———
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. u. K. Universität Wien Juristische Fakultät
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 J.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbuch Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte der Musikästhetik seit Kant	3	Prof. Dr. Wallaschek Richard	Dániel Ladislaus
Erklären und Bestimmen von Musikwerken.	2	Prof. Dr. Adler Guido	
Einführung in die Philosophie der Gesellschaft (Soziologie)	3	Dr. Prof. Jerusalem Wilhelm	
Fortsetzung der Geschichte der englischen Literatur des 19. Jahrhunderts: Byron und Shelley	2	Prof. Hofrat Dr. Schipper Jakob	
Die Sage von Tristan und Isolde von ihren Anfängen bis zu Rich. Wagner und der neuesten Tristan-Dichtung	1	Prof. Dr. Sunk Victor	
Übungen im Musikhistorischen Institut	2	Prof. Dr. Adler Guido	
		10./IV. 1913	
12 APR. 1913 M. WLASSAK D. Z. DEKAN		L. v. Schroeder	
Von Jus.			M 1855

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ / ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	1/2 K — h
~~Matrikel- und~~ Stempelgebühr	" "
Kollegiengeld	23 " 10 "
Zusammen	26 10

Universitäts-Quästur 21. IV. in Wien 1913

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

059

263

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im II Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Alexa Davidović
Staatsbürgerschaft:	bosnisch-herzegowinisch
Geburtsort und Kronland:	Samobor, Herzegowina
Muttersprache, Alter:	serbisch, 18. Okt. 1892.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	serbisch-orthodox
Wohnung des Studierenden:	IX Nussdorferstraße 4–9
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Spasoje Davidović, Landwirt, Samobor
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität in Wien
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Romanisches Seminar	2	Dr. Ph. A. Becker	
Grundriss d. franz. Literaturgeschichte	2	Dr A. W. v. Wurzbach	
Darstellung des Altfranzösischen	4	Dr E. Richter	
Französisches Proseminar	5	Marc Gratacap	
Vergleichende Formenlehre	3	Dr M. Resetar	
Slawisches Seminar	2	Dr M. Resetar	
Zur Ästhetik u. Technik d. Dramas	4	Dr E. Reich	
Mittelschulpädagogik	4	Dr W. Jerusalem	
Hygienische Pädagogik	2	Dr L. Burgenstein	
Englische Sprache	2	b. b. Bagster	

Alexa Davidović

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ganz befreit laut Bescheid vom 19 . Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	
Matrikel- und Stempelgebühr	"	"
Kollegiengeld	"	"
Zusammen	1	

K. K. Universitäts-Quästur 3. V. in Wien 1913

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (67.)

142

060

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

D 1457

Gegenwärtig im VI. Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Stephan Dean
Staatsbürgerschaft:	Kroatisch
Geburtsort und Kronland:	Dolge in Kroatien
Muttersprache, Alter:	kroatisch, 34 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	r. k.
Wohnung des Studierenden:	Wien IX. Löblichgasse 12
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Stefan, Oberförster Dolge
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	/
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Wiener Universität
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von / K h unter dem / 19 J.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbuch Wiener Universität

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Logik	5	Dr. Stöhr	Dean
Geschichte d. neueren Philosophie v. Ausg. d. Mittelalt. bis Komt (Fortsetz.)	3	Dr. Reininger	
Afrika	4	Dr. Oberhummer	
Geographie v. Öster.-Ung. II. T.	3	Dr. Krebs	
Deutsche u. Österr. Geschichte von 1848–1871.	3	Dr. Kretschmayr	
Allg. Geschichte d. Mittelalt. II: die Entstehung d. Karoling. Kaiserr.	3	Dr. Hartmann	
Griechische Geschichte II. T.	4	Dr. Wilhelm	Stephan

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 . Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	2	—
Inskriptionsgebühr	52	50
Kollegiengeld	—	—
Zusammen	54	50

K. K. Universitäts-Quästur 23. M. in Wien 1913

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

6

061

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VIII. Semester.

D 433

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Franz Debus
Staatsbürgerschaft:	öst.
Geburtsort und Kronland:	Glinzendorf N. Ö.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 24. November 1886
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Röm. Kat.
Wohnung des Studierenden:	IX. Hasagasse 25/5
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Franz Debus, Oberlehrer Weikendorf N. Ö.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	hier

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Afrika	4	Prof. Dr. Oberhummer	
Hist. Geogr. Oberöst. Salzburg	1	"	
Geogr. Seminar	2	"	
Länderkunde Europa	3	Prof. Dr. Brückner	Franz Debus
Geogr. Seminar	2		
Geschichte 18. Jahrhdt.	3	Hofrat Hirn	
Hist. Seminar	2	"	
Einführung Sozial u. Wirtschaftsgeschichte	3	Prof. Dr. Dossch	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . 1 K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . 29 " 40 "
Kollegiengeld . . . . . .
Zusammen . 30 K 40 h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 7. IV. in Wien 1913

062 77

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im II Semester.

J 1235

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Oskar Dechant
Staatsbürgerschaft:	Öster.
Geburtsort und Kronland:	Pilkau A. O.
Muttersprache, Alter:	deutsch 21 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	VII. Lignmündsg. 12
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Herm. Dechant Fabrikant Pilkau
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Univ. Wien.

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Praktische Mittelschulpädagogik	4	Jerusalem	Oskar Dechant.
Elementarmathematik	2	Wirtinger	
Übungen z. Element. Math	1	Wirtinger	
Math. Proseminar	1	Wirtinger	
Hygienische Pädagogik	2	Bürgerstein	Dechant
Darstellende Geometrie	3	Mack	Dechant

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$
befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	1	K — h
Matrikel- und Stempelgebühr	16	„80 „
Kollegiengeld		
Zusammen	17	K 80 h

K. K. Universitäts-Quästur 18. IV. in Wien 1913

063

227

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

1 Blatt

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im IV. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Rudolf Dechant
Staatsbürgerschaft:	österr.
Geburtsort und Kronland:	Wien,
Muttersprache, Alter:	deutsch
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm.-kath
Wohnung des Studierenden:	XVIII. Sempergth. 33 II/35
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Franz Dechant, k.k. Post-Unterbeamter Wien, XVIII. Sempergth. 33
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Altdeutsche Metrik	3	K. v. Kraus	Rudolf Dechant
Minnesangs Frühling	2		
Histor. Grammatik d. deutschen Sprache	4	M. Hellinek	
Proseminar	2		
Grundriß d. deutschen Literaturgesch.	4	Weil von Weilen	
~~Seminar~~	~~4~~		
Die deutsche Romantik	4	H. Hock	
Deutsches Proseminar	2	R.F. Arnold	
~~Gesch. d. engl. Lit. im 19 Jhd. (Kroll)~~	~~2~~	~~J. Schipper~~	
~~Gesch. d. engl. Lit. im 16 Jhd.~~	~~3~~	~~K. Luick~~	
Die Hauptprobleme d. Erziehungslehre	4		
Plato als Erzieher	1	Foerster	
Pädagogisches Seminar	2		
Zur Ästhetik u. Technik d. Dramas	4	Reich	
~~Kant u. d. philosophische Romantik~~	~~2~~	~~Ewald~~	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ganz halb befreit laut Bescheid vom 19 Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	
Matrikel- und Stempelgebühr	"	"
Kollegiengeld	"	"
Zusammen	1	

K. K. Universitäts-Quästur 7. V. in Wien 1913

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ET.)

064

2-Blatt.

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im IV. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Rudolf Dechant
Staatsbürgerschaft:	österr.
Geburtsort und Kronland:	Wien
Muttersprache, Alter:	deutsch
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm-kath
Wohnung des Studierenden:	18. Sempergasse 33 / II / 35
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Franz Dechant k. k. Post-Unterbeamter Wien, 18. Sempergasse 33
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Histor. Chronologie d. Mittelalters u. d. Neuzeit	3	Redlich	
Gesch. d. 18. Jhd. (I Teil)	3	Hirn	
Einführung i. d. Sozial- u. Wirtschaftsgesch.	2	Dopsch	
Österr. u. ungar. Verfassungsgesch. 1848–1907	2	Fournier	
Histor. Geogr. von Oberösterr. u. Salzburg	1	Oberhummer	
Länderkunde von Europa (IV)	3	Brückner	

Rudolf Dechant

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz
befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag		
Matrikel- und Stempelgebühr	"	"
Kollegiengeld	"	"
Zusammen	K	h

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 2. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Ludwig Dedek
Staatsbürgerschaft:	oesterr.
Geburtsort und Kronland:	Wien
Muttersprache, Alter:	deutsch, 22
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	9. Wimpfgasse 19 T. 2
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Wenzel, Tischlergehilfe, ebenda
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Wiener Universität.
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Kants Naturgeschichte d. Himmels	1	Prof. Stöhr	
Deutsche Romantik	4	Prof. Weilen	
Erzählung u. Drama im 16. Jhdt	2	Prof. Arnold	
Clément Marot	1	Prof. Berger	Ludwig Dedek
Deutsches Proseminar (m. R.)	2	Prof. Arnold	
Deutsches Proseminar (a. R.)	2	Prof. Jellinek	
Histor. Gram. d. deutschen Spr.	4	"	
Einführung in die Psychol. d. Gegenwart	4	Prof. Jodl	
Plato als Erzieher	1	Prof. Foerster	
Kant	2	Prof. Reininger	
Kant	2	Doz. Ewald	
Deutsche Romantik II	4	Doz. Hock	
Altdeutsche Metrik	3	Prof. v. Kraus	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	
Matrikel- und Stempelgebühr	"	"
Kollegiengeld	"	"
Zusammen	1	

K. K. Universitäts-Quästur 19. V. in Wien

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

129

066

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ..... Semester.

D 1533

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Degasperi Alfredo
Staatsbürgerschaft:	österr. Bürger
Geburtsort und Kronland:	Bregenz Vorarlberg
Muttersprache, Alter:	Italienisch 22 J
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Röm. Kath
Wohnung des Studierenden:	Wien IX, Sechshimmelg 22/13
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Maximil. k. k. Oberoffizial Rovereto
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Univ. Innsbruck
Genießt ein / verliehen von —	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Logik	5	Höhr	[signature]
Prakt. Mittelsch. Ped.	4	Jerusalem	[signature]
Einf. in die allg. Phon.	2	Battisti	[signature]
Hygienische Pedag.	2	Burgerstein	[signature]
		15./IV. 1913	
		L. v. Schroeder	
			M 1890

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	1	—
Matrikel- und Stempelgebühr	10 K	— h
Kollegiengeld	27 „	30 „
Zusammen	38 K	30 h

K. K. Universitäts-Quästur 24. IV. in Wien 1913

Kostet 4 Heller.

067

[signature]

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 8. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

273

Vor- und Zuname des Studierenden:	Karl Degner
Staatsbürgerschaft:	österreichische
Geburtsort und Kronland:	Aussergefild in Böhmen
Muttersprache, Alter:	deutsch geb. 1879
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath. (Weltpriester)
Wohnung des Studierenden:	Wien 18./1, Gentzg. 106
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Johann Degner Privat dto ↑
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Wiener-Universität
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von ... K ... h verliehen von ... unter dem ... 19 ... Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitäts-Zeugnis Theologie, k. k. Akademie

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die europäische Kunst im Rahmen der vergleichen. Kunstfsch.	2	Strzygowsky	Weltpriester k. k. Professor Karl Degner
Konstantinopel-Saloniki u. die Kunst des Balkan	1	Strzygowsky	
Systematik an Werken großer Meister	2	Strzygowsky	
Grundriß einer Geschichte der reproduzierenden Künste	2	Dvořák	
Erklärung ausgewählter Kunstwerke	1	Dvořák	
Logik	5	Stöhr	
Kants Naturgeschichte des Himmels	1	Stöhr	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . 1 K h

Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . gitt.

Kollegiengeld . . . . . 25 " 20 "

Zusammen . 26 K 20 h

K. K. Universitäts-Quästur 28. III. in Wien 1913

068

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 2. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Heinrich Reinhardt.
Staatsbürgerschaft:	österreichische.
Geburtsort und Kronland:	Wien, Nied. Öst.
Muttersprache, Alter:	deutsch. 20 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	evangelisch A. B.
Wohnung des Studierenden:	Wien, 17./1, Dalmatiengasse 39.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Dr. A. Halmel, Dozent a. d. k.k. evangel. Fakultät, Wien 18./ Ludwig. 9.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität zu Wien.

Genießt ein Karl v. Jaugalmüller- Stipendium (Stiftung) im Betrage von 600 K — h
verliehen von Presbyterium d. evang. Gem. A. B. i. Wien unter dem 5. März 1910 Z. 239.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Gymnasial-Reifezeugnis.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Das deutsche Lied	2	Pr. D. Muth.	
Grundriss d. deutschen Literaturgeschichte	4	Pr. D. v. Weilen.	
Lautphysiologie	2	D. Nagl.	
Die deutsche Romantik	4	D. Hock.	
Deutsches Proseminar (Mittelhd. Ü.)	2	Pr. D. Jellinek.	Heinrich Reinhardt
Deutsches Proseminar (Mod. Abt.)	2	Pr. D. Arnold	
Einführung ins Altenglische	2	Pr. D. Luick	
Englisches Proseminar I.	3	D. Pogher	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ganz / teilweise befreit laut Bescheid vom 19 . Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	
Matrikel- und Stempelgebühr	"	"
Kollegiengeld	"	"
Zusammen	1	

K. K. Universitäts-Quästur Wien 1913

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ET.)

069

42

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VIII. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Hans Deißinger
Staatsbürgerschaft:	Österreich
Geburtsort und Kronland:	Mies, Böhmen
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 22 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Röm. Kath.
Wohnung des Studierenden:	XVII. Kastnerg 11
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Alois Deißinger, Lehrer, Mies in Böhmen
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität Wien
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von — unter dem — 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Logik	5	D. Stöhr	—
Gesch. d. Phil. vom Mittelalter – Kant	3	D. Reininger	—
Philolog. Prosem. Livius XXII.	1	D. Hauler	
Philolog. Prosem. Sophokles.	1	D. Radermacher	
Geschichte d. Att. Dramas	5	D. Arnim	—
Philolog. Prosem. Lat. Stilübungen	2	D. Prinz	
Philolog. " " Deutsch-Griech. Abtg. I–II.	2	D. Jurenka	
Altd. Metrik	3		—
Minnesangs Frühling	2	D. Kraus	—
Seminar f. d. Philologie. Ält. Abtg.	2		
Erzählung, Drama im XVI. Jhd.	2	D. Arnold	—
Grundriß d. d. Lit.-Gesch. Romantik	4	D. Weil	—
Seminar f. d. Philologie: Moderne Abtg.	2		
Histor. Grammatik d. d. Sprache	4	D. Jellinek	—
Prosem. f. d. Philologie, Älter. Abtg.	2		

phil. Hans Deißinger

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz 936

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . 1 K h

Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . " "

Kollegiengeld . . . . . " "

Zusammen . 1 K h

Kostet 4 Heller.

Universitäts-Quästur 10. V. in Wien 1913

070 56

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im II Semester.

D 2357

Nationale
für Pharmazeuten.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Roberto Dejak
Staatsbürgerschaft:	österr.
Geburtsort und Kronland:	Pola Istrien
Muttersprache, Alter:	ital. 15 Okt. 1889
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	IX Hebrag. 4 II/15
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Univ. in Wien

Genießt ein ..... Stipendium (Stiftung) im Betrage von ..... K ..... h

verliehen von ..... unter dem ..... 19....., Z. .....

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Organische Chemie	5	Prof. Goldschmidt	—
Chem. Üb. f. Anfäng.	15	28 R	Roberto Dejak
Allg. Botanik	3	Prof. Molisch	
Übung. im Unters. d. Pflanzen	2	Prof. Schiffner	
Lin. Bew. 8. V. 1913			

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom ..... 19....., Z. .....

Senatsbewilligung vom ..... 19....., Z. .....

Bibliotheksbeitrag	1 K	— h
Inskriptionsgebühr	77 K	50 h
Kollegiengeld		
Zusammen	78 K	50 h

K. K. Universitäts-Quästur 18. V. in Wien 1913

Kostet 4 Heller.

K. K. H. U. ST. DR. (57)

071

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III. (6.) Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Franz Dekanovský
Staatsbürgerschaft:	Österr.
Geburtsort und Kronland:	Brünn, Mähren.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 21 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien, X. Bucheng. 134/5.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Josef, Lackierer, Königsfeld, Mähren, Bartvig. 38.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K.K. Universität in Wien
Genießt ein / verliehen von	—
Stipendium (Stiftung) im Betrage von / unter dem	— K h / 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Semesterbestätigung

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Altdeutsche Metrik	3	Kraus	Dekanovský Franz
Minnesangs Frühling	2		
Seminar	2		
Historische Grammatik d. d. Spr.	4	Jellinek	
Proseminar	2		
D. Romantik	4	Weil	
Seminar	2		
D. Proseminar	2	Arnold	
Die Stammbildungslehre im Slawischen	3	Vondrák	
Geschichte der böhm. Literatur	2		
Seminar	2		
Vergleichende Formenlehre d. slaw. Hauptspr.	3	Rešetar	
Seminar	2		
Byzantiner u. Südslawen	3	Jireček	
Seminar	2		
Einführung i. d. Psychologie d. Gegenwart	4	Jodl	
Hauptprobleme d. Erziehungslehre	4	Foerster	
Pädagogisches Seminar	2		
Russische Sprache	2	Nachtigall	
Einleitung i. die jdg. Sprachwissenschaft	2	Kretschmer	
Einführung i. d. allgemeine Phonetik	2	Battisti	
Lehramtskurs f. Stenographie	1	Jahne	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ / ganz befreit laut Bescheid vom 9/X 1912, Z. 130

Bibliotheksbeitrag	1 K	h
Matrikel- und Stempelgebühr	"	"
Kollegiengeld	"	"
Zusammen	K	h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 26. III. in Wien 1913

156

1.

072

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ..... Semester.

D 2074

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Humbert Dell'mour
Staatsbürgerschaft:	österr.
Geburtsort und Kronland:	Wien
Muttersprache, Alter:	deutsch geb. 1881
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	kath
Wohnung des Studierenden:	16/1 Habicherg 19
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	volljährig
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	kk. Univ. zu Wien

Genießt ein gräfl. Windbag'sches Konviktshand- verliehen von k.k. n. ö. Statthalterei — Stipendium (Stiftung) im Betrage von 315 K — h unter dem 7. 5 1906 Z. IX 44/4

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Röm. Magistratur	5	Bormann	Humbert Dell'mour
Griech Reliefs	1	Reisch	
Wortbedeutungslehre	3	Hauler	
Clément Marot	1	Becker	
Lat Proseminar	2	Otto	
" "	2	Prinz	
Griech "	1	Jurenka	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ~~ganz~~ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . 1 K — h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . .
Kollegiengeld . . . . . 10 " 50 "
Zusammen . 11 K 50 h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 10. V. in Wien 1913

40

073

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ..... Semester.

O

D 2536

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Oliviero Delzotto
Staatsbürgerschaft:	österr.
Geburtsort und Kronland:	Trieste Küstenland
Muttersprache, Alter:	italienische 20
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch katholisch
Wohnung des Studierenden:	Trieste Via del tintore 3 m
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Giovanni Delzotto k.k. Pilot Trieste Via del tintore 3 m
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k.k. Universität in Wien
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Cicero Somnium Scipionis	2.	Prof. Dr. Eduard Hauler	Oliviero Delzotto
die Satiren des Persius	2.	Prof. Dr. Otto Walter	
Einführung in die allgemeine Phonetik	2.	Dr. Carlo Battisti	
Interpretationsübungen zu Dantes Inferno	3.	Dr. Carlo Battisti	
Hygienische Pädagogik	2.	Dr. Leo Burgerstein	
Italienische Literaturgeschichte	4	Dr. Ph. Aug. Becker	

SB 21.V.13

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag 1.– K h
Matrikel- und Stempelgebühr 1.– "
Kollegiengeld 31.50 23.10 "
Zusammen K h
32.50 24.10

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 31. V. in Wien 1913

64

074

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 5. Semester.

D 1752

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Siegfried Dembowski
Staatsbürgerschaft:	preußisch
Geburtsort und Kronland:	Tilsit in Preußen
Muttersprache, Alter:	deutsch, 20 Jahren
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	ev. luth.
Wohnung des Studierenden:	Ninn IX Lazarettgasse 8
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Siegfried, Regierungs- u. Baurat in Königsberg i. Pr.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität in Königsberg.
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Immatrikel, von der Universität in Königsberg.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte der neueren Philosophie von Cusa bis Kant	3	Prof Dr. Reininger	Siegfried Dembowski
		26./IV. 1913	
		L. v. Schrader	

D M 1942

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 . Z.

Bibliotheksbeitrag	2 K — h
Inskriptionsgebühr	3 „ — „
Kollegiengeld	6 „ 30 „
Zusammen	11 K 30 h

K. Universitäts-Quästur 2. V. in Wien 1913

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

075

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 7. (18.) Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Z 1152

Vor- und Zuname des Studierenden:	Dr. Hans R. Demel v. Elswehr
Staatsbürgerschaft:	österreich. Staatsbürger
Geburtsort und Kronland:	Teschen in Schlesien
Muttersprache, Alter:	deutsch, 27 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien VIII/2 Albertgasse 14
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Universität in Wien
Genießt ein / verliehen von	— Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K h unter dem — 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Texte des alten Reichs	2	Junker	[signature]
Hieratische Texte aus dem Neuen Reich u. der Spätzeit	2	Junker	[signature]
Koptisch. Einführung in den bohairischen Dialekt	2	Junker	[signature]
Geschichte des alten Orients	2	Hüsing	[signature]
Orientalische Eigennamen in griechischen Texten	1	Hüsing	[signature]
Irisch für Anfänger	1	Pokorny	[signature]
Hubisch. Kenûz Dialekt	1	Junker	[signature]
Elementarkurs der nordchinesischen Umgangssprache	2	Woitsch	[signature]
— Übungen hiezu	1	Woitsch	[signature]

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	1 K	h
Matrikel- und Stempelgebühr	23 " 10 "	
Kollegiengeld		
Zusammen	24.10 K	h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 17. IV. in Wien 1913

214

076

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 8. Semester.

019

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Alfred Demmer
Staatsbürgerschaft:	österr.
Geburtsort und Kronland:	Rossa N.Ö.
Muttersprache, Alter:	deutsch; geb. 29. Juni 1889
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. Kath.
Wohnung des Studierenden:	8. Neudeggerg. 20. II./20
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Josef D. Schulleiter in Rossa N.Ö.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Univers. Wien.
Genießt ein Gräflich Windhag'sches verliehen von der kk. n.ö. Statthalterei	Stipendium (Stiftung) im Betrage von 630 K — h unter dem 24. April 1905 Z. IX-25/1
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Grundriß der deutschen Literaturgeschichte: Die Romantik	4	Dr. R. v. Weilen	Alfred Demmer
Seminar für deutsche Philologie (mod. Abt.)	2	"	
Altdeutsche Metrik	3	Dr. K. v. Kraus	
Minnesangs Frühling	2	"	
Seminar für deutsche Philolog. (ältere Abt.)	2	"	
Roman. Seminar Erec von Chrestien de Troyes	2	Dr. Phil. Aug. Becker	
französ. Proseminar	3	Gratacap	
Geschichte der neueren Philosophie	3	Dr. Rob. Reininger	
Logik	5	Dr. Adolf Stöhr	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	1 K	h
Matrikel- und Stempelgebühr	35 " 70 "	
Kollegiengeld	" "	
Zusammen	36 K 70 h	

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 26. III. in Wien 1913

077

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 6. Semester.

D 1419

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Karl Derschl
Staatsbürgerschaft:	österreich.
Geburtsort und Kronland:	Hofkirchen i. M. Oberöst.
Muttersprache, Alter:	deutsch; 24½ J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. – kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien, IX. Achamergasse 3/16.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	phil. Fakultät d. Wiener-Univ.

Genießt ein Seminar Stipendium (Stiftung) im Betrage von jährl. 420 K — h verliehen von der k. k. oberöst. Statthalterei unter dem 20. April 1911 Z. 7007/XI

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldebuch.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
attisches Drama	5	Dr. von Arnim	Karl Derschl
Pros.: Theocrit	✓		
Pros.: Lat. Stilübungen I.	✓	Dr. Otto	
Pros.: Lat. Stilübungen II.	✓	Dr. Prinz	
arch.-epigr. Seminar	✓	Dr. Bormann	
~~Romantik~~	~~4~~	~~Dr. Weil v. W.~~	
Die attische Beredsamkeit	5	Dr. Radermacher	
Pros.: Soph. Trachinierinnen	✓		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	
Matrikel- und Stempelgebühr	10	50
Kollegiengeld		
Zusammen	11	50

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 22. IV. in Wien 1919

078

11

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VII. Semester.

D 484

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Felix Dettloff
Staatsbürgerschaft:	Preußen.
Geburtsort und Kronland:	Nakel (Netze) – Prov. Posen.
Muttersprache, Alter:	polnisch – 5. X. 1878.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm.-Kath.
Wohnung des Studierenden:	VIII. Laudong. 43. I. 20.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	selbständig (Theologe).
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien.
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von — unter dem — 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	—

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Europ. Kunst im Rahmen d. vergl. Forschung	2	Strzygowski	✓
Seminar	2	dto.	
Grundr. d. Gesch. d. reprod. Künste	2	Dvořák	✓
Erkl. ausgew. Kunstwerke	1	dto.	✓
Seminar	2	dto.	✓
~~Reisch~~ Erkl. griech. Reliefs.	1	Reisch	✓
Einf. in d. Psychol. d. Gegenwart	4	Jodl	✓
Kants Naturg. d. Himmels	1	Stöhr	✓
Lektüre Vasaris	1	v. Schlosser	✓

Felix Dettloff

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . 2 K — h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . 27 " 30 "
Kollegiengeld . . . . . .
Zusammen . 29. 30 K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Hof- und Staatsdruckerei. (St.)

079

124

K. K. Universitäts-Quästur 8. N. in Wien 1913

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1 Semester.

Nationale

12285

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Heinrich Dorbek
Staatsbürgerschaft:	Österreicher
Geburtsort und Kronland:	Wien N.Ö.
Muttersprache, Alter:	deutsch 6. Juli 1885
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	VIII. Fuhrmannsgasse 2a
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	verstorben
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k.k.

Genießt ein / verliehen von — Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h, unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Doktordiplom

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
~~Differential und Integralrechnung II~~	~~5~~	~~A. Fantenegg~~	
Wahrscheinlichkeitsrechnung	3	Dr. Oppenheim	
Mathematische Statistik	3	Dr. Taubel	
Plato als Erzieher	1	Dr. Foerster	
Kants Naturgeschichte des Himmels	1	Dr. Stock	
Die Befreiungskämpfe auf tirolischem Boden	2	Dr. Hirn	
		15/V. 1913.	
		L.v. Schroeder	
Sem. Bew. S.T. 1913			2020

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	1 K — h
Matrikel- und Stempelgebühr	10 " — "
Kollegiengeld	14 " 70 "
Zusammen	25 K 70 h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 17. V. In Wien 1913

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

080

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 4. Semester.

92563

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Max Deutsch
Staatsbürgerschaft:	österreichisch
Geburtsort und Kronland:	Wien. N.-Oest.
Muttersprache, Alter:	deutsch. 20 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	Wien IX. Türkenstraße 17
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Clöis. IX. Türkenstr. 17
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K.K. Universität zu Wien
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Das zentrale Problem der Erkenntnistheorie	1	Kreibig	Max Deutsch
Ex Vortrag im Institut	2	Adler	Nach
	31/V. 1913		
	L. v.	Schroeder	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . " "
Kollegiengeld . . . . . " "
Zusammen . K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 3. VI. in Wien 1913

100

081

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 15. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Rudolf Deutsch
Staatsbürgerschaft:	österreichisch
Geburtsort und Kronland:	Wien, N.Ö.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 28 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	evangelisch (Augsb.)
Wohnung des Studierenden:	9. Hahng. 17.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Gustav, Kaufmann 9. Hahng. 17.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität zu Wien
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Deutsches Seminar alt. / mod. (Abschnitt)	2	Dr. Much	Rudolf Deutsch
	2	" Weilen	
Englisches "	2	Dr. Schipper	
	2	" Luick	
		22./IV. 1913.	
		L. v. Schroeder	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . 1 K — h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . publ — "
Kollegiengeld . . . . . " "
Zusammen . 1 K — h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 3. V. in Wien 1913

171

082

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 4. Semester.

2671

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Max Deutsch
Staatsbürgerschaft:	österreichisch
Geburtsort und Kronland:	Wien. N.-Oest.
Muttersprache, Alter:	deutsch. 20 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	IX. Türkenstraße 17
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Alois. Kaufmann. IX. Türkenstraße 17
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Universität in Wien

Genießt ein / verliehen von — Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
musikalische Stilperioden	1	Adler	
Erklären und Intonieren	2	Adler	
Übungen im Institut	2 (4)	Adler	
Geschichte d. Musikästhetik seit Kant	3	Kallaschek	
Grundriß einer Geschichte d. reproduz. Künste	2	Dvořák	
Übungen aus d. Geschichte d. neuzeitl. Philosophie	1	Siegel	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Kostet 4 Heller.

Bibliotheksbeitrag	1 K — h
Matrikel- und Stempelgebühr	
Kollegiengeld	18 „ 90 „
Zusammen	19 K 90 h

K. K. Universitäts-Quästur 29. IV. In Wien 1913

0.83

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (87.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VIII. Semester.

1889

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Adolf Deutsch
Staatsbürgerschaft:	österreichisch
Geburtsort und Kronland:	k.k. Hohenau Niederösterreich
Muttersprache, Alter:	deutsch 23
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	jüdisch
Wohnung des Studierenden:	VIII. Schlesingerg. 8.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Siegmund Deutsch Fabrikant Albersdorf
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
~~Exp.~~ Theor. Chemie II.	5	Wegscheider	
~~Toxikologische Chem.~~			
Chem. Übungen f. Vorgeschrittene	40 K 30 K 15	Goldschmiedt	
~~Phys.~~ Kolloidchemie	2	Pribram	
~~Phys.~~ Elektrochemie	2	Abel	

Zum Besuch [illegible] physik. [illegible] chemischen Praktikums [illegible] Laboratorium [illegible] Arbeitsschein [illegible]
5 IV. 1913 Prof. Jahnke

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$
befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Kostet 4 Heller.

Bibliotheksbeitrag	1 K — h
Matrikel- und Stempelgebühr	8 „ 90 „
Kollegiengeld	„ „
Zusammen	9 K 90 h

K. K. Universitäts-Quästur 8. V in Wien 1913

134

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ET.)

084

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 3 Semester.

D 1728

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Paul Diamant
Staatsbürgerschaft:	österr.
Geburtsort und Kronland:	Wien N. Ö.
Muttersprache, Alter:	deutsch, jüd. Nat. 26 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mos.
Wohnung des Studierenden:	XVIII. Meßerschmidtgasse 48
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Dr. Max Diamant, Advokat, Wien
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Univ. Wien
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Historische Chronologie	3	Prof. Dr. Oswald Redlich	Paul Diamant
Die Befreiungskämpfe v. Boden u. Tirol.	2	Prof. Dr. Josef Hirn	
Quellenkunde d. Geschichte Österreichs	3	Prof. Dr. Alfons Dopsch	
Geschichte des 19. Jahrhunderts	3	Prof. Dr. A. F.	
Lektüre u. Kritik ausgewählter Urkunden	1	Pribram	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	1 K	— h
Matrikel- und Stempelgebühr		
Kollegiengeld	21 "	— "
Zusammen	K	h

Kostet 4 Heller.

K. Universitäts-Quästur 30. IV. in Wien 1913

22

122

085

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im X Semester.

D 2488

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Löwi Dichter-Wegner
Staatsbürgerschaft:	oesterreich
Geburtsort und Kronland:	Droholayer, Galizien
Muttersprache, Alter:	hebräisch (jüd. Nationalität) 30 J
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	I Rudolfsplatz 3/17
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Berl, Kaufmann Droholeyer
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Wiener Universität
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Chem. Übungen für Vorgeschrittene	9-1 2-6	Goldschmiedt	Löwi Dichter-Wegner
Chem. Laborat. Taxe K. 30		"	

SD 7 19 15

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	1	K h
Matrikel- und Stempelgebühr	70	" "
Kollegiengeld		" "
Zusammen	71	K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 27. V. in Wien 1913

128

086

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

0

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im IV. Semester.

D 2373

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Eugen Edler von Dierkes Gpten
Staatsbürgerschaft:	Nied. Österreich
Geburtsort und Kronland:	Nagy-Kanizsa, Ungarn
Muttersprache, Alter:	deutsch; 40 Jahre alt
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	St. Pölten, Brunng. 4
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Ludwig; Generalmajor. ✝
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien.
Genießt ein verliehen von —	Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K h unter dem — , 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Praktische Mittelschulpädagogik	4	Privat Doz. Reg. R. Dr. Wilh. Jerusalem	Dierkes Gpten
Geographie v. Österreich-Ungarn II. T.	3	Priv. Doz. Dr. Norbert Krebs	
Quellenkunde der Geschichte Österr. II. T.	3	o. ö. Prof. D. Alfons Dopsch	
		22/IV-1913	
		L. v. Schroeder	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	1	K h
Inskriptionsgebühr	21	" "
Kollegiengeld		" "
Zusammen	22	K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 20. V. in Wien 1913

087 29

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1. a. o. Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Oskar Dietrich
Staatsbürgerschaft:	österr.
Geburtsort und Kronland:	Wien N. Ö.
Muttersprache, Alter:	Deutsch, geb. 16. II. 1888
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Evang. A. B.
Wohnung des Studierenden:	VII. Bernardg. 20 Wien
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Oskar, Fabrikant VII Bernardg. 20
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Univ. Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Absolutorium

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Roman. Seminar mod. Abt.	2	Becker	
Roman. Seminar, ältere Abt.	2	Meyer-Lübke	
Germ. Seminar mod. Abt.	2	v. Weilen	
Germ. Seminar ältere Abt.	2	v. Kraus	Oskar Dietrich
	1/4.	1913.	
	L. v.	Schroeder	
			M 1727

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$
befreit laut Bescheid vom 19 . 3.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	
Inskriptionsgebühr	3	" "
Kollegiengeld	"	"
Zusammen	4	

K. Universitäts-Quästur 8. IV. in Wien 1913

088 170

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (Gr.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1. ao. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Oskar Dietrich
Staatsbürgerschaft:	österr.
Geburtsort und Kronland:	Wien, N. Ö.
Muttersprache, Alter:	Deutsch geb. 16. II. 1888
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Evang. A. B.
Wohnung des Studierenden:	III Bernardg. 20, Wien
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Oskar, Fabrikant
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Univ. Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von — unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Absolutorium

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Deutsches Proseminar ältere Abt.	2	Jellinek	Oskar Dietrich
Frisch	1	Pokorny	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr	"	"
Kollegiengeld	"	"
Zusammen	K	h

2.10 p

K. K. Universitäts-Quästur 15. IV. in Wien 1913

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

089

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ..... Semester.

21588

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Wilhelm Dietz
Staatsbürgerschaft:	Oesterreicher
Geburtsort und Kronland:	Bucarest, Rumänien
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 24 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Röm. kathol.
Wohnung des Studierenden:	IV. Schleifmühlgasse 23/II. 9.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Wilhelm Dietz. Bildhauer Bucarest.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Academie d. bild. Künste.
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 J.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Matura.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Differenzial u. Integralrechn.	5.	Dr. Escherich	
Orakt. Mittelschulpädag.	4.	Dr. Jerusalem	
Hygienische Pädagogik.	2.	Dr. Burgerstein	
		18/IV. 1913.	
		L. v. Schroeder	

1903

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 . J.

Bibliotheksbeitrag	1	K — h
Inskriptionsgebühr	3	" — "
Kollegiengeld	23	" 10 "
Zusammen	27	K 10 h

K. K. Universitäts-Quästur Zahl IV. in Wien 1913.

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (67.)

090

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VIII. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Anton Dikmaier
Staatsbürgerschaft:	Österreicher
Geburtsort und Kronland:	Loimersdorf, N.Ö.
Muttersprache, Alter:	Deutsch, geb. 15/5. 1889
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. Kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien, XII/2 Schönbrunnerstr. 168
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Johann Dikmaier, Landwirt, Loimersdorf, N.Ö.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Römische Magistratur	5	Bormann	
Wortbedeutungslehre u. Synonymik	3	Hauler	
Ciceros somnium Scipionis	2	"	
Geschichte des attischen Dramas	5	Hans von Arnim	
Die attische Beredsamkeit	5	Dr Lysi. Radermacher	
Die Satiren des Persius	2	Dr Walter Otto.	
			Anton Dikmaier

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ / ganz befreit laut Bescheid vom 9/X 1912, Z. 130

Kostet 4 Heller.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	—
Matrikel- und Stempelgebühr	"	"
Kollegiengeld	"	"
Zusammen	1	—

gilt

K. K. Universitäts-Quästur 3/3. III. in Wien 1913

120

091

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (GT.)

D 591

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1 Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Moritz Dimand
Staatsbürgerschaft:	Oesterreich
Geburtsort und Kronland:	Lemberg, Galizien
Muttersprache, Alter:	polnisch, 2 August 1892
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	IX Spitalgasse 9. 3/9
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Heinrich Zipper, Kaufmann Lemberg, Ringplatz 32
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K.K. Universität zu Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Reifezeugnis.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die europäische Kunst im Rahmen der vergleichenden Kunstforschung	2	Hofrat Prof. Dr. Josef Strzygowski	
Systematik an Werken grosser Meister	2	"	
Kunsthistor. Seminar: Armenische Kunst	2	"	
Grundriss einer Geschichte der reproduz. Künste	2	Prof. Dr. Max Dvořák	
Erklärung ausgewählter Kunstwerke	1	"	
Kunsthistor. Übungen	2	"	
Figuralkunst und Paramentik	1	Prof. Dr. Heinr. Swoboda	
Koptisch. Einführung in den bohairischen Dialekt	2	Prof. Dr. Herm. Junker	
Kants Naturgeschichte des Himmels	1.	Prof. Dr. Adolf Stöhr	M Dimand

3/4. 1913.
L. v. Schroeder

Liquidierung der Quästur.

M 1734

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	1 K	h
Matrikel- und Stempelgebühr	10 "	"
Kollegiengeld	23 "	10 "
Zusammen	34 K	10 h

K. K. Universitäts-Quästur 10. IV. in Wien 1913

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

092

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 2. Semester.

D 981

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Josef Dinzl
Staatsbürgerschaft:	österreichische
Geburtsort und Kronland:	Wien, Niederösterreich
Muttersprache, Alter:	deutsch, 21
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm-katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien, XVI. Bez. Hippgasse 18
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Josef, Schriftsetzer, Wien
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität i. Wien

Genießt ein — Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von — unter dem — 19 — Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Realschulmatura

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Systematik, Morphologie u. Entwicklungsgeschichte der Blütenpflanzen	3	Wettstein	Josef
Einführung in das Studium der lateinisch. Sprache und Literatur	1	Jurenka	Dinzl
	10		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	
Inskriptionsgebühr	27	30
Kollegiengeld		
Zusammen	28	30

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 18. 11. in Wien 1913

268

093

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 2. Semester.

D 1611

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Josef Dinzl
Staatsbürgerschaft:	österreichisch
Geburtsort und Kronland:	Wien, Niederösterreich
Muttersprache, Alter:	deutsch, 21 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm-kathol.
Wohnung des Studierenden:	Wien, XVI. Bez. Hippgasse 4/28
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Josef, Schriftsetzer, Wien
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	———
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität i. W.
Genießt ein ——— verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Realschulmaturer

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Einführung in die bakteriolg. Untersuchungsmethoden	6	Ditzl	Jos. Dinzl

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Kostet 4 Heller.

	K	h
Bibliotheksbeitrag		
Inskriptionsgebühr	"	"
Kollegiengeld	"	"
Zusammen	12	60

K. K. Universitäts-Quästur 26. IV. In Wien 1913

40

K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (67.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 2. Semester.

D 1486

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Dittrich Josef
Staatsbürgerschaft:	Freudigluden i. Mähren, österreichisch
Geburtsort und Kronland:	
Muttersprache, Alter:	deutsch, geb. a. 15. II. 1890
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	r. kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien 16/2, Gürtel 57
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Josef und Dittrich, k. k. Oberpostmeister Wagstadt, Österr. Schlesien
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität, Wien

Genießt ein / verliehen von — Stipendium (Stiftung) im Betrage von / unter dem — K h — 19 — Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Einführung in das Studium der lateinischen Sprache u. Literatur	5	Prof. Jurenka	Dittrich

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 . Z.

Bibliotheksbeitrag	1	K	h
Inskriptionsgebühr		"	"
Kollegiengeld	21	"	"
Zusammen		K	h

K. k. Universitäts-Quästur 23. IV. in Wien 1913

22

095

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (Gr.)

Kostet 4 Heller.

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 11. Semester.

0

2257

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Stjepan Sirić
Staatsbürgerschaft:	Kroatien
Geburtsort und Kronland:	Privlaka, Slavonien
Muttersprache, Alter:	Kroat. 24. Jahre alt
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm-kath.
Wohnung des Studierenden:	Sauleng 15 Tür 25
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	sel. Josef, Ekonom
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	phil. Fakultät Wien

Genießt ein — Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K — h
verliehen von — unter dem — 19 — Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte*
Bestimmte Integrale	5	Dr. Escherich	Stjepan Sirić
Seminar für Mathematik	2	"	
Übungen zur Differential und Integral Rechnung	1	Dr. Fürtwängler	
Eulersche Integrale	1	Dr. Hlawka	
Exper. Physik	5	Dr. Lecher	
Syst. Morphologie und Entwicklungsgeschichte der Blütenpflanzen	3	Dr. Wettstein	

S. B. v. 14. V. 12

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	2 K — h
Matrikel- und Stempelgebühr	"
Kollegiengeld	29 " 40 "
Zusammen	31. 40 "

K. K. Universitäts-Quästur 4. VI. in Wien 1913

44

096

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (67.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im IV. Semester.

D173

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Kasim Dizdarević
Staatsbürgerschaft:	Bos.-herz. Landesangehörige
Geburtsort und Kronland:	Tešanj, Bosnien
Muttersprache, Alter:	Kroatische, 5. August 1888.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Islam
Wohnung des Studierenden:	VI. Bez. Luftbadgasse 11. 22.
Vorname, Stand und Wohnort seines ~~Vaters~~ Mutter:	Nazifa, privat, Tešanj
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität, Wien

Genießt ein Bosn.-Herzeg. Landes — Stipendium (~~Stiftung~~) im Betrage von 1100 K ~ h
verliehen von 29. September 1912. unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Praktische Mittelschulpedagogik	4	Jerusalem R.R.	Kasim Dizdarević
Schulhygiene für Lehramtskandidaten	2	Grassberger Prof.	
Arabische Paläographie II. Theil	3	Karabacek Prof.	
Leichte arabische Texte	2	Geyer Prof. Dr.	
Altarabische Gedichte	2	" "	
Weib u. Familie im alt. u. neuen Arabien	1	" "	
Einführung in d. Mehri-Sprache ~~in~~ II. Lektüre ausg. Texte Südarabien	2	Bittner Prof. Dr.	
Geschichte d. griech. Baukunst im Abriss	2	Schrader Prof. Dr.	
Archäologische Übungen	1	" "	
Die Byzantiener u. Südslawen im 11-12 Jhr.	3	Jireček Prof. Dr.	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . 1 K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . 39 " 90 "
Kollegiengeld . . . . . .
Zusammen . K h 40.90

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur I. IV. in Wien 1913

181

097

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III. Semester.

f 1288

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Alfred Dolezal
Staatsbürgerschaft:	österr.
Geburtsort und Kronland:	Emmersdorf. N.Ö.
Muttersprache, Alter:	deutsch, zweiundzwanzig
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Kathol.
Wohnung des Studierenden:	VIII. Lerchenfelderstr 37
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Thomas Dolezal Herrenschneider " "
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Univ. Wien.
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die europ. Kunst im Rahmen der vergl. Kunstforsch.	2	Strzygowski	✓ Alfred Dolezal
Systematik an Werken großer Meister	2	" "	✓
Gesch. der griech. Baukunst im Abriß	2	Schrader	✓
archäolog. Übungen	1	" "	
Grundriß einer Gesch. der reproduz. Künste	2	Dvořák	✓
Erklärung ausgew. Kunstwerke	1	" "	✓
Kunsthist. Übungen	2	" "	✓
Kunsthist. Übungen I. (an Objekten)	2	v. Schlosser	
Gesch. der fz. Malerei u. Plastik im 15. Jh.	1	Hermann	✓

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	1	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr			
Kollegiengeld	29	" 40	"
Zusammen	1	K	h

K. K. Universitäts-Quästur 19. IV. in Wien 1913

30. 40

110

098

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (GT.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 2. Semester.

D 598

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Karl Dolnik
Staatsbürgerschaft:	Österreich
Geburtsort und Kronland:	Hojstein, Mähren
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 33 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. Kath.
Wohnung des Studierenden:	VIII. Breitenfeldergasse 18
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	/
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	/
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Universität, Wien.

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Versicherungsmathematik	6	Prof. Dr Tauber Alfred	
Einführung in die mathem. Statistik II. Teil	3	Hofrat Dr Blaschke Emil	Karl Dolnik

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz
befreit laut Bescheid vom 19 . Z.

Bibliotheksbeitrag	1 K — h
Inskriptionsgebühr	
Kollegiengeld	14 " 70 "
Zusammen	15 K 70 h

K. K. Universitäts-Quästur 10. Lv. in Wien 1913

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ET.)

099

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 10. Semester.

D 904

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Wilhelm Domaschko
Staatsbürgerschaft:	Österreich-Ungarn
Geburtsort und Kronland:	Wien, N.-Ö.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 27. April 1880
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien, VI/2. Liniengasse 36
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Adalbert, Privat, Dietersdorf a/ob Hollabrunn
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität zu Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von ——— K —h
verliehen von unter dem ——— 19 — Z. —

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Meldungsbogen vom W.-S. 1912/13.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Einführung in die Philosophie d. Gesellsch.	3	Reg. Rat. Dr. W. Jerusalem	Wilhelm Domaschko
Bestimmte Integrale	5	Hofrat. o. ö. Prof. Dr. G. R. v. Escherich	
Synthetische Geometrie	4	o. ö. Prof. Dr. G. Kohn	
Übungen zu dieser Vorlesung	1	d/.	
Eulersche Integrale	1	Privatdozent Dr. L. Hanni	
		8/IV. 1913 L. v. Schroeder	

M 1796

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	1 K — h
Inskriptionsgebühr	27 " 30 "
Kollegiengeld	
Zusammen	~~28 K 30 h~~
	3. —
	31.30

Kostet 4 Heller.

K. k. Universitäts-Quästur 15. IV. in Wien 1913

100 12

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VIII Semester.

D 1507

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	G Jones
Staatsbürgerschaft:	Österreicher
Geburtsort und Kronland:	U. Langendorf. Mähren
Muttersprache, Alter:	Deutsch 24 J. geb 29/X 1888
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	VIII. Landon G 34 b II tür
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	o
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	o
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität
Genießt ein verliehen von o	Stipendium (Stiftung) im Betrage von o K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Inden.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Wortbedeutungslehre	3	o. ö. Prof. Dr. H. Hauler	
u. Synonymik			
Tros. Livius XXII B	1	"	
Geschichte des attischen Dramas	5	o. ö. Prof. Dr. H. v. Arnim	Jones
Tros. Lektüre von Theokrit	1	"	
Übungen Beredsamkeit	5	o. ö. Prof. Dr. L. Radermacher	
Lateinische Übungen I. K.	2	a. ö. Prof. Dr. W. Otto	Otto
" " II "	2	Dr. J. L. Ostrz	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	
Matrikel- und Stempelgebühr	27	30
Kollegiengeld	"	"
Zusammen	28	30

K. K. Universitäts-Quästur 23. IV. in Wien 1913

136

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (Gr.)

101

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 2. Semester.

92570

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Rudolf Dominik
Staatsbürgerschaft:	Österreich-Ungarn.
Geburtsort und Kronland:	Boskowitz, Mähren.
Muttersprache, Alter:	böhmische, 23 Jahre.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm.-kathol.
Wohnung des Studierenden:	VIII. Bez. Albertgasse Nr. 54.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Rudolf Dominik, Obersteuerverwalter Boskowitz, Mähren.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	0
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. k. Universität in Wien.

Genießt ein 0 Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Maturitätsprüfung.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Kants Naturgeschichte des Himmels.	1.	Dr. Stöhr.	
Einführung in die Soziologie.	3.	Dr. Jerusalem.	
Einführung in die Sozial- u. Wirtschaftsgeschichte.	2.	Dr. Dopsch.	
Boden und Geschichte.	1.	Dr. Hanslik.	R. Dominik.
Städtekundliche Übungen.	1.	Dr. Hanslik.	
Befreiungskämpfe auf tirolischem Boden.	2	Dr. Hirn.	
Bergrechtliche Seminarübungen.	1	Dr. Ehrenzweig	
Öst. Eisenbahnrecht.	2	Dr. v. Laun	
Öst. Seerecht.	1	Dr. v. Laun.	
Verwaltungsrechtl. Seminarübungen.	1	Dr. v. Laun.	
Öst. Marken- und Musterrecht.	1	Dr. Adler.	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$
befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	1 K	h
Matrikel- und Stempelgebühr	21 "	"
Kollegiengeld	" "	
Zusammen	22 K	h

K. K. Universitäts-Quästur IV. VI. in Wien 1913

102 7

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI (Dr.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 70 Semester.

Nationale

J 848

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Dr. Richard Kurt Donin
Staatsbürgerschaft:	österr.
Geburtsort und Kronland:	Wien, N.Ö.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 31 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	r. kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien, XVII/3, Hauptstraße 126
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	†
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	/
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
curap. Kunst	2	Strzygowski	
Systematik	2	"	
Ornam. Kunst	2	"	
reproduc. Künste	2	Dvořák	
übung. Kunstgesch.	1	"	
Gesch. der griech. Vasenkunst	2	Schrader	
Erklärung. Übungen	1	"	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$
befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Kostet 4 Heller.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	—
Matrikel- und Stempelgebühr		
Kollegiengeld	18	90
Zusammen	19	90

K. K. Universitäts-Quästur 14. IV. in Wien 1913

103

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (Nr. 1

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 8 Semester.

2836

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Dosplet Josef
Staatsbürgerschaft:	österr.
Geburtsort und Kronland:	Stang, N. Ö.
Muttersprache, Alter:	deutsch 23 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	U. V. Rainergasse 33
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Michael – privat. Wächselag,
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte d. neuern Philosophie	3	J. Beininger	
Logik	1	J. Kirk	
Der geogr. Lyzeus	2	J. Brückner	
Geogr. Übungen	1	"	
Geographie d. Österr. Ung.	3	J. Frech	
Prähist. Chronologie	2	J. Hoernes	
Einl. d. Sozial- u. Wirtsch. Geogr.	2	J. Lopatka	
Geschichte d. 18. Jahrh.	3	J. Kerr	
Geschichte d. 18. Jahrh.			
J. Befreit			

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$
befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	—
Matrikel- und Stempelgebühr	42	"
Kollegiengeld	"	"
Zusammen	43	

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur. 14. 11. in Wien 1913

24 Hlavek

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (GT.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ..... Semester.

† 1371

Nationale

für Pharmazeuten.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Giuseppe Dorno
Staatsbürgerschaft:	Österreich
Geburtsort und Kronland:	Vigo-Rendena-Tirol
Muttersprache, Alter:	Italienisch - 21 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Röm. Kath.
Wohnung des Studierenden:	Schulgasse 4 Et 4
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Angelo Gastwirt Vigo-Rendena
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	~
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K.K. Univer. in Wien

Genießt ein ..... Stipendium (Stiftung) im Betrage von ..... K ..... h

verliehen von Index unter dem ..... 19....., Z. .....

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
~~Chemische Übungen~~	~~15~~	~~Dr Goldschmied~~	~~Dorno~~
Experimental Chemie	5	Dr Molisch	Dorno
Allg. Botanik	3	Schiffner	Dorno
Übung. im Bst. der Blütenpflanz	2	~~Wettstein~~	Dorno
		18/IV. 1913.	
		L.v. Schroeder	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$
befreit laut Bescheid vom ..... 19....., Z. .....
Senatsbewilligung vom ..... 19....., Z. .....

Bibliotheksbeitrag	1 K — h
Inskriptionsgebühr	1 K — h
Kollegiengeld	21 K — h
Zusammen .	22 K — h

K. K. Universitäts-Quästur 21. IV. In Wien 1913

280

K. K. H. U. ST. CH. (57)

Kostet 4 Heller.

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im IV Semester.

D 1481

Nationale
für Pharmazeuten.

Dorna

Vor- und Zuname des Studierenden:	Giuseppe Dorna
Staatsbürgerschaft:	Österreich
Geburtsort und Kronland:	Vigo Rendena – Tirol
Muttersprache, Alter:	Italienisch – 21 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Röm. Kath.
Wohnung des Studierenden:	Schulgasse 12/16
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Angelo – Gutbesitzer Vigo rendena
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	UK Universität Wien

Genießt ein ..... Stipendium (Stiftung) im Betrage von ..... K ..... h

verliehen von Index unter dem ..... 19....., Z. .....

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Chemische Übungen u. Lab. Toxe	15	Dr. Gindl Goldschmidt	Giuseppe Dorna

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom ..... 19....., Z. .....

Senatsbewilligung vom ..... 19....., Z. .....

Bibliotheksbeitrag . . . . K ..... h

Inskriptionsgebühr . . . . . 56 K 50 h

Kollegiengeld . . . . K ..... h

Zusammen . ..... K ..... h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 23. IV. in Wien 1913

K. K. H. U. ST. DR. (ST.)

106

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VIII. Semester.

D 117

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Kosta Dosen
Staatsbürgerschaft:	Kroatische
Geburtsort und Kronland:	Gospić, Kroatien
Muttersprache, Alter:	Serbokroatische 30. Jänner 1890
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Orthodox
Wohnung des Studierenden:	IX. Lazarethg. 29.24.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Isak, k.u.k. Oberleutenant d.R. Gospić
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität zu Wien
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von — unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Vergleichende Formenlehre der modernen slavischen Hauptsprachen.	3	Prof. Dr M. Rešetar	Kosta Dosen
Geschichte der serbokr. Lit. im 16. Jh.	2	"	
Seminar für slaw. Phil. Südsl. Abt.	2	"	
Erklärungen griechischer Reliefs nach Gipsabgüssen	1	Hofrat. Prof. Dr E. Reisch	
Die Religion der Griechen	3	Prof. Dr W. Otto	
Praktische Mittelschulpädagogik	4	Prof. Dr W. Jerusalem	
Phil. Proseminar. Livius XXII. Buch	1	Prof. Dr. E. Hauler	
Phil. Seminar: Interpretation Euripids	2	Prof. Dr H. Arnim	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . 2 K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . 27 " 30 "
Kollegiengeld . . . . . 27 " 30 "
Zusammen . 29. 30 K h

K. K. Universitäts-Quästur 31. III. in Wien 1913

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

107

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 11. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Eugen Dostál
Staatsbürgerschaft:	österreich
Geburtsort und Kronland:	Freiberg in Mähren
Muttersprache, Alter:	böhmisch 23 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm-kath.
Wohnung des Studierenden:	VIII Lerchenfelderstr 62.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Johann Dostál Bürgerschullehrer
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien

Genießt ein —— Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K — h
verliehen von —— unter dem —— 19 — ?.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Archivkunde	2	Prof. O. Redlich	
Grundriß einer Geschichte der bild. Künste	2	Prof. M. Dvořák	
Erklärung ausgewählter Kunstwerke	1	"	E. Dostál
Kunsthistorische Übungen	2	"	
Die Befreiungskämpfe auf tir. Boden	2	Prof. J. Hirn	
Erklären und Bestimmen von Meisterwerken	2	Prof.	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz
befreit laut Bescheid vom 19 . 3.

K. K. Universitäts-Quästur 15. IV. in Wien 1913

	K	h
Bibliotheksbeitrag		
Matrikel- und Stempelgebühr	"	"
Kollegiengeld	"	"
Zusammen	1	

Kostet 4 Heller.

Mitglied des Instituts für österr. Geschichtsforschung

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (Gr.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im II Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Dr Eugen Dostál
Staatsbürgerschaft:	österr.
Geburtsort und Kronland:	Freiberg Mähren
Muttersprache, Alter:	böhmisch 23 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm kath
Wohnung des Studierenden:	VIII Lerchenfeldstraße 62
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Johann Dostál Bürgerschuldiri P.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Melohnungsbuch.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Kunsthistorische Übungen I, II	2	Prof Schlosser	Dr E Dostál
Vasarilektüre	1	"	"
	31/5	1913.	
	L. v. Schroeder		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz
befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . " "
Kollegiengeld . . . . . " 1 "
Zusammen . K h

Kostet 4 Heller.

Mitglied

K. K. Universitäts-Quästur 2. VI. in Wien 1913

Schroeder

109

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VIII. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Johann Dostal
Staatsbürgerschaft:	österreichische
Geburtsort und Kronland:	Oderberg Stadt ö. Schlesien
Muttersprache, Alter:	deutsch, 23 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien VII. Neustiftgasse 26/II 28
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	+ Rudolf Dostal
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Franz Dostal, Direktor Oderberg Stadt
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k.k. Universität in Wien

Genießt ein / verliehen von — Stipendium (Stiftung) im Betrage von / K h unter dem / 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Grundriß d. deutsch. Literatur. (Romantik	4	Weil	Johann Dostal
Seminar f. deutsche Philologie	2	Weil	
Historische Grammatik d. deut. Spr. II	4	Jellinek	
Proseminar	2		
Minnesangs Frühling	2	Kraus	
Seminar f. deutsche Philologie	2		
Die Stammbildungslehre im Slawischen	3	Vondrák	
Geschichte d. böhm. Liter. (mittlere Zeit)	2		
Seminar (nordslaw. Abtlg)	2		
Seminar (südslaw. Abtlg)	2	Jireček	
Vergleich. Formenlehre d. moder. slaw. Hptspr.	3		
Seminar für osteurop. Geschichte	2	Rešetar	
Französ. Proseminar	3	Gratacap	
Pädagogisches Seminar	2	Foerster	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	1 K	h
Matrikel- und Stempelgebühr	"	"
Kollegiengeld	"	"
Zusammen	1 K	h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 5. IV. in Wien 1913

1 Rm

173 [signature] 110

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VIII Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Johann Dostal
Staatsbürgerschaft:	österr.
Geburtsort und Kronland:	Coterberg ö. Schl.
Muttersprache, Alter:	deutsch 24 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	r. Kath
Wohnung des Studierenden:	VII. Neustiftg. 26
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	+ Rudolf Dostal
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von — unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: — Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Logik	5	Stöhr	Dostal
Geschichte d. neueren Philosophie	4	Reininger	
	28/4. 1913.		
	L. v. Schroeder		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ganz
befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . " "
Kollegiengeld . . . . . " "
Zusammen K h

K. K. Universitäts-Quästur 28. IV. in Wien 1913

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

111

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VIII. Semester.

91537

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Luigi Draghicchio
Staatsbürgerschaft:	Oesterreichische
Geburtsort und Kronland:	~~Italienisch~~ Pola Istrien
Muttersprache, Alter:	Italienisch, 23
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Katholische päm.
Wohnung des Studierenden:	IX Fechtery. 4
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	L. Draghicchio Pola Kaufmann via Giardini
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K.K. Univ. Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Grundriss der deutschen Lit. gesch.	4.	Dr. Weil	
Die Romantik		v. Weilen	
Die Lieder Neidharts von Reuental	1.	Dr. Victor Junk	Luigi
Einführung in die allgem. Planetik	2.	Dr. Carlo Battisti	
Interpretation üb. zu Dantes Inferno	3.	Dr. Carlo Battisti	Draghicchio

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$
befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	—
Matrikel- und Stempelgebühr	21	—
Kollegiengeld	—	—
Zusammen	22	—

K. K. Universitäts-Quästur 24. IV. in Wien 1913

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (67.)

112

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VI. Semester.

D1723

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Ernst Dreher
Staatsbürgerschaft:	Österr.
Geburtsort und Kronland:	Dornbirn, Vorarlberg
Muttersprache, Alter:	deutsch. 6. Jänner 1891.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	IX. Alserstr. 16 / II. St. / II. Stock T. 22
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Joh. gg. Dr. Werkmeister Dornbirn
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	d. Vater
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. u. k. Universität Wien
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	das V. Semester an der Wiener Universität

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Grundriß der deutschen Literaturgeschichte: die Romantik	4	Dr. R. v. Alex. Weilen	~~Ernst Dreher~~
Historische Grammatik der deutschen Sprache, II. Teil.	4	Dr. Prof. Max Jellinek	~~Ernst Dreher~~
Grundriß der französischen Literaturgeschichte seit dem 13. Jahrhundert.	2	Dr. Alfr. Wurzbach	~~Ernst Dreher~~
Einführung in das Studium der lateinischen Sprache und Literatur	5 10	Dr. Hugo Jurenka	~~Ernst Dreher~~
Proseminar für deutsche Philologie. Mittelhochdeutsche Übungen	2	Dr. Max Jellinek	Ernst Dreher

22./IV. 1913

L. v. Schroeder

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	1 K	h
Inskriptionsgebühr	42 "	"
Kollegiengeld	"	"
Zusammen	43 K	h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 30. IV. in Wien 1913

113

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

2

Gegenwärtig im VII. Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Ernst Dreher
Staatsbürgerschaft:	Österreich.
Geburtsort und Kronland:	Dornbirn, Vorarlberg
Muttersprache, Alter:	deutsch, 6. Jänner 1891.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm kath.
Wohnung des Studierenden:	IX. Alserstr. 16/II. Stiege T 22
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Joh. Georg. Dornbirn. Werkmeister.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	der Vater.
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. u. k. Universität Wien
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	V. Semester an der Universität Wien.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Deutsches Prosaseminar, mündliche Abteilung.	2	Dr. Arnold	Ernst Dreher
		16./V. 1913	
		L. v. Schroeder	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag		
Inskriptionsgebühr	"	"
Kollegiengeld	"	"
Zusammen	K	h

K. K. Universitäts-Quästur 16. V. In Wien 1913

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ET.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im IV. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Franz Divo
Staatsbürgerschaft:	österreichischen
Geburtsort und Kronland:	Sigmundsherberg N.Ö.
Muttersprache, Alter:	deutsch 20
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. Kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien, XIX. Friedlgasse 45
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Franz Divo, Zugführer d. K.K.ö. St.B. i. R. Wien
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	phil. Fak. der K.K. Univ. Wien
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Matrikelschein 40018

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Bestimmte Integrale	5	Hofrat Escherich	
Höhere Algebra	3	Prof. Dr Wirtinger	
Elementarmathem.	2	"	
Kurs für darstell. Geom.	3	Prof. Mack	Franz Divo
Synthetische Geom.	4	Prof Dr Kohn	
Übungen hiezu	1	"	
Experimentalchemie	5	Prof Dr Goldschmiedt	
Praktische Mittelschulpädag.	4	Reg. R. Dr Jerusalem	
Wärmelehre II	5	Prof. Dr Hasenöhrl	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	
Matrikel- und Stempelgebühr	"	"
Kollegiengeld	1	"
Zusammen	1	"

K. K. Universitäts-Quästur 18. IV. in Wien 1913

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (67.)

115

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im IV. Semester.

D 1990

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Franz Drevo
Staatsbürgerschaft:	österreichische
Geburtsort und Kronland:	Sigmundsherberg N. Ö.
Muttersprache, Alter:	deutsch 20
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. Kath.
Wohnung des Studierenden:	XIX. Friedlgasse 45
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Franz, Zugführer der k.k.ö. St. B. i. R. Wien
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	phil. Fak. der k.k. Univ. Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Matrikelschein 4008

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Physik-Praktikum für Lehramtskand.	6	Hofrat Prof. Dr. Franz Ehrenh.	[signature]
Laboratoriumtaxe	10 K	"	[signature]
	5/V. 1913.		
	L. v. Schroeder		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . 22 " 60 "
Kollegiengeld . . . . . " "
Zusammen . K h

Kostet 4 Heller.

K. k. Universitäts-Quästur 8. V. in Wien 1913

85

116

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1 Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

D 2582

Vor- und Zuname des Studierenden:	Wilhelm Drucker
Staatsbürgerschaft:	Österr.
Geburtsort und Kronland:	Brünn, Mähren
Muttersprache, Alter:	deutsch, 28 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	I Ebendorferstrasse 6
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Gustav Drucker Wien
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 J.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Österr-Ungar. Verfassungsgesch	2	Prof Dr. August Fournier	Drucker
Plato als Erzieher	1	Prof Dr. Fr W. Förster	
Einf. in die Social-Wirtschaftslehre	2	Doz. Dr. Oppenheimer	
Kants Naturgesch. d. Himmels	1	Dr. Adolf Stöhr	Drucker
Befreiungskämpfe auf tirol. Boden	2	Dr. Jos. Hirn	
Übungen aus d. Gesch. d. Philosophie	1	Dr. Rob. Reininger	
Erklärung ausgew. Kunstwerke	1	Dr. Max Dvořák	
		2/VI. 1913	
		d. v. Schroeder	

Ph. 2078

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	—
Matrikel- und Stempelgebühr	10	"
Kollegiengeld	12	60 "
Zusammen	23	60

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (fer.)

K. Universitäts-Quästur K. 5. VI. in Wien 1913

29 Hofpeth 117

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im II Semester.

7 y 35

Nationale

für Pharmazeuten.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Nikolaus Drugocin
Staatsbürgerschaft:	Siebenbürgen
Geburtsort und Kronland:	Hures . com. fogaras Siebenbürgen
Muttersprache, Alter:	rumänisch. 1891. IX. 22.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	gr. or. rumänisch.
Wohnung des Studierenden:	IX. Mariannengasse 25 A. T. 3.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Witwe Veroana Drugocin Hures. Siebenbg.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. universität Wien

Genießt ein ..... Stipendium (Stiftung) im Betrage von ..... K ..... h

verliehen von ..... unter dem ..... 19....., Z. .....

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Experimentol Chemie II Teil	5.	dr Guido	
Chemische Übungen für anfänger	15 ~~ 9 — 1 Uhr~~	Goldschmidt	
Systematik, Morphologie und Entwicklungsgeschichte der Blütenpflanzen	3.	dr Richard Wettstein	
Allgemeine Botanik für pharmaceuten	3.	dr Hans Molisch	
Übungen im Untersuchen und Bestimmen einheimische Blütenpflanzen	2.	dr Viktor Schiffner	

58.10

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom ..... 19....., Z. .....

Senatsbewilligung vom ..... 19....., Z. .....

Bibliotheksbeitrag	2	—
Inskriptionsgebühr		
Kollegiengeld	83	80
Zusammen	85	80

K. K. Universitäts-Quästur Wien IX. 1913

Kostet 4 Heller.

V. K. H. U. St. (57)

221

118

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 8. Semester.

Nationale

D. 261

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Jaroslav Dufek
Staatsbürgerschaft:	österr.
Geburtsort und Kronland:	Wien in N.Ö.
Muttersprache, Alter:	böhmisch — 23 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm.-kath.
Wohnung des Studierenden:	VIII. Blindeng. 35 VI./II 122
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Johann, k.k. Beamter, VIII. Blindeng. 35
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Wiener Universität
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K — h verliehen von — unter dem — 19 — Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Bestimmte Integrale	5	Escherich	Jaroslav Dufek
Proseminar	1	Gust. v.	
Seminar	2		
Wärmelehre II.	5	Fr. Hasenöhrl	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	1	— K — h
Matrikel- und Stempelgebühr	21	" "
Kollegiengeld		" "
Zusammen	22	K h

K. K. Universitäts-Quästur 3. IV. in Wien 1918

119

120

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VII. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Eduard Dürhammer
Staatsbürgerschaft:	österr.
Geburtsort und Kronland:	Vöcklabruck Ober-öst.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 24. X. 1891
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm.-kath.
Wohnung des Studierenden:	XVII, Ottakringerstrasse 186
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Hans, Pfarrer Nussdorf a/a
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien
Genießt ein — verliehen von —	Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K — h unter dem — 19 — Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Clement Marot	1	Becker	
Altfranzösisch	4	Richter	
Mhd. Metrik	3	Kraus	Eduard
Minnesang Frühling	2		Dürhammer
Mhd. Grammatik II	4	Jellinek	
Deutsches Proseminar	2		
Phonetik	2	Battisti	
Pädagogik	4	Jerusalem	
Franz. Proseminar	3	Gratzaup	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	
Matrikel- und Stempelgebühr	"	"
Kollegiengeld	"	"
Zusammen	1	

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur in Wien 1913

120

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (67.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 2. Semester.

D 1569

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Josef Dür
Staatsbürgerschaft:	österreichisch
Geburtsort und Kronland:	Bregenz, Vorarlberg
Muttersprache, Alter:	deutsch, 19 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. katholisch
Wohnung des Studierenden:	Währingerstraße 26
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Josef, Privatier, Bregenz.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Wien, Universität.
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Italienische Literaturgeschichte	4	Prof. Becker	~~Josef Dür~~
Französische Literaturgeschichte	2.	W. Meyer-Lübke	~~Josef Dür~~
Darstellung d. Altfranzösischen	4.	P. E. Richter	~~Josef Dür~~
Allgemeine Phonetik	2.	P. C. Ballistier	~~Josef Dür~~
Dantes Inferno	~~3~~	P. C. Ballistier	~~Josef Dür~~
Französ. Proseminar	3	Gratacap	Josef Dür
italien. Proseminar	2	Maddalena	Josef Dür
			18/IV. 1913
			L. v. Schroeder

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	1 K — h
Matrikel- und Stempelgebühr	25 „ 20 „
Kollegiengeld	
Zusammen	26 K 20 h

K. K. Universitäts-Quästur 25. IV. in Wien 1913

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ET.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im IV. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	P. Kolumban Dunkler
Staatsbürgerschaft:	~~röm. kath.~~ österr.
Geburtsort und Kronland:	Frasting, Mähren
Muttersprache, Alter:	deutsch, geb. 7. Mai 1885
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien I. Freyung 6. Stift Schotten
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Franz, Grundbesitzer, Frasting
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität zu Wien.
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 J.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbuch 38.973.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Algebra (Forts.)	3	Prof. Dr Wirtinger	P. Kolumban Dunkler
Elementarmathematik	2		
Übungen dazu	1		
Mathem. Proseminar	1		
Differential- u. Integralrechnung	5	Prof. Dr Philipp	
Übungen dazu	1		
Proseminar	1	Finsterwalder	
Synthetische Geometrie (Forts.)	4	Prof. Dr Gustav Kohn	
Übungen dazu	1		
Wärmelehre II.	5	Prof. Dr Friedrich	
Proseminar f. theor. Physik	1	Hasenöhrl	
Physikal. Praktikum f. Lehramtsk.	6 10 K	Hofrat Franz Exner	
Die Hauptprobleme der Erziehungslehre	4	Dr Fr. W. Förster	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	1 K ~ h
Matrikel- und Stempelgebühr	70 „ 90 „
Kollegiengeld	
Zusammen	71. 90

K. K. Universitäts-Quästur 19. IV. in Wien 1913

194.

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im II. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Rup. Dunzendorfer
Staatsbürgerschaft:	Österreich.
Geburtsort und Kronland:	Oberhaid. Böhmen.
Muttersprache, Alter:	Deutsch. 27. Aug. 1893.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	kathol.
Wohnung des Studierenden:	VIII. Landong. 26/7.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Joh. Dunzendorfer - Reisender Wels, Backerg. 5
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	I. Sem. Univers. Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K h
verliehen von — unter dem — 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldebuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Römische Magistratur	5.	Hofr. Dr. Bormann	Rupert Dunzendorfer
Erklärung. griech. Reliefs.	1.	Hofr. Dr. Reisch	
Cic. somnum. Scipionis	2	Prof. Dr. Hauler	
Livius XXII.	1		
Geschichte des att. Dramas	5	Prof. Dr. v. Arnim	
Lektüre Theokritos, Bucolici graeci	1		
Sophokles Trachinierinnen	1	Pr. Dr. Radermacher	
Philolog. Prosem. I. u. II. Kurs	2	Dr. Jurenka	
Latein. Stilübung.	2	Dr. Prinz	
Grundriss der deutschen Literatur	4	Prof. Dr. Weil	
Hygienische Pädagogik	2	Dr. Burgerstein	
Praktische Mittelschulpädagogik	4	Dr. Jerusalem	
Geschichte der neueren Philosophie bis Kant.	3.	Pr. Dr. Reininger	
Psychologie der Gegenwart.	4	Prof. Dr. Jodel.	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz 96
befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	1 K	h
Matrikel- und Stempelgebühr	"	"
Kollegiengeld	"	"
Zusammen	1 K	h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 14. V. in Wien 1913

1 164

123

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im II. Semester.

Nationale

D 254

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Vojmir v. Durbešić
Staatsbürgerschaft:	zuständig in Bosnien
Geburtsort und Kronland:	Tuzla, Bosnien
Muttersprache, Alter:	kroatisch, geb. 1893., 30. X.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	Marianeng. IX. 30. II./22.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Ivan v. Durbešić, Obergerichtsrat in Sarajevo
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität in Wien
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Strzygowski Jos.: Armenische Kunst	2.	Strzygowski Josef.	Vojmir v. Durbešić
Geschichte d. griechischen Baukunst	2.	Schrader	
Archäologische Übungen	1.	Hans	
Grundriß einer Geschichte d. reprod. Künste	2.	Max Dvořák	
Erklärung ausgewählter Kunstwerke	1.		
Kunsthistorische Übungen I. (: Übungen an Objekten :)	2.	Schlosser v. Julius	
Die Byzantiner u. Südslawen	3.	Jireček Josef	
Bulgarien u. Thrakien	2		
Im Seminar: Vita des Nemanja	2		
Geschichte d. serbokroatischen Litteratur im XVI.	2	Resetar v. Milan	
Im Seminar: Übungen	2		
Russische Sprache I.	2.	Nachtigall Rajko	

Mitglied f. Oesterr. Geschichtsforschung

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . 1 K — h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . .
Kollegiengeld . . . . . 18 „ 90 „
Zusammen . 19 K 90 h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 3. IV. in Wien 1913

124

102

[signature]

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 8. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Karl Dvořáček
Staatsbürgerschaft:	österr.
Geburtsort und Kronland:	Unterkloster, Mähren
Muttersprache, Alter:	böhm., 23
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm.-kath.
Wohnung des Studierenden:	IX. Löblichg. 10/15.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K — h
verliehen von — unter dem — 19 — Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Seminar	2	Meyer-Lübke	
Ital. Literatur	4	Becker	
Cl. Marot	1		
Seminar	2		
Grundriß	2	Wurzbach	
Deutsches Haus	2	Much	
Altdeutsche Metrik	3	Kraus	
Seminar	2		
Stammbildung	3	Vondrák	
Pädagogik	4	Jerusalem	

V. Dvořáček

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz ganz befreit laut Bescheid vom 19 Z.

Bibliotheksbeitrag	1 K	— h
Matrikel- und Stempelgebühr	"	"
Kollegiengeld	"	"
Zusammen	1 K	— h

K. K. Universitäts-Quästur 5. IV. in Wien 1913

Kostet 4 Heller.

119

125

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im IV. Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Dr. phil. Friedrich Dworschak
Staatsbürgerschaft:	österr.
Geburtsort und Kronland:	Krems a/D. N.-Ö.
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 27. Febr. 1890.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	XVIII. A. Grüngasse 25.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Ernst Dworschak, Krems a/D. Direktor d. Vorschußkasse, Lederhändler.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Universität Wien
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbogen.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Archivkunde	2	Prof. Redlich	Dr. Fritz Dworschak
Grundriß einer Geschichte der reproduzierenden Künste	2	Prof. Dvořák	
Erklärung ausgewählter Kunstwerke	1		
Kunsthistor. Übungen.	2		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . 1 K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . " "
Kollegiengeld . . . . . " "
Zusammen 1 K h

K. K. Universität Wien 29. IV. in Wien

Kostet 4 Heller.

Ist ord. Mitglied d. Instituts für österr. Geschichtsforschung. Ottmann

Institut für österr. Geschichtsforschung Universität

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im II Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Leo Dyl
Staatsbürgerschaft:	österr.
Geburtsort und Kronland:	Staszkówka, Galizien
Muttersprache, Alter:	polnische geb. 20/VIII 1891
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm-kath
Wohnung des Studierenden:	IX Grine-Thorg. 10/12a
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	———
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	———
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Universität zu Wien
Genießt ein Stipendium verliehen von /	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbogen

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Praktische Mittelschulpädagogik für Lehramtskandidaten	4	Jerusalem	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 . Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	—
Inskriptionsgebühr	8	40
Kollegiengeld	—	—
Zusammen	9	40

K. K. Universitäts-Quästur 17. IV. in Wien 1912

221

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ET.)

127

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 2. Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Karl Eberhard
Staatsbürgerschaft:	österr.
Geburtsort und Kronland:	Neutitschein, Mähren,
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 19. Jahre,
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. Kath.
Wohnung des Studierenden:	VIII. Florianigasse 9/1
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Karl Eberhard, Buchdruckereibesitzer, Neutitschein
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität –

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Minnesangs Frühling	2	v. Kraus	
Proseminar für deutsche Philologie	2	Jellinek	
Romantik	4	v. Weilen	
Deutsches Proseminar	2	Arnold	
Gerhart Hauptmann	3	Castle	
Französische Literatur.	2	v. Wurzbach	
Altfranzösisch	4	E. Richter	
Ästhetik u. Technik des Dramas	4	E. Reich	
Prakt. Mittelschulpädagogik	4	Jerusalem	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ganz
befreit laut Bescheid vom 19 , 8.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	
Inskriptionsgebühr	"	"
Kollegiengeld	"	"
Zusammen	1	

K. K. Universitäts-Quästur 7. V. in Wien 1913

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (67.)

E

128

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im IV. Semester.

D 1213

Nationale

für Pharmazeuten.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Eckert Andreas
Staatsbürgerschaft:	österr.
Geburtsort und Kronland:	Nikolsburg, Mähren
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 22 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	katholisch.
Wohnung des Studierenden:	Wien, VII. Neustiftg. 48 III/27
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Andreas Eckert Schuhmacher Nikolsburg
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Mähren
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Universität Wien

Genießt ein ..... Stipendium (Stiftung) im Betrage von ..... K ..... h

verliehen von ..... unter dem ..... 19..., Z. .....

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Übungen aus pharmaz. Chemie	15 35 K 40	Prof. Dr. Josef Herzig	[signature]
Pharmaz. Chemie	5	"	
Übungen in der Pharmakognosie	10 15 K	Hofrat Prof. Dr. Jos. Möller	
Repetitor. der analyt. Chemie	2 4	Prof. Dr. J. Pollak	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom ..... 19..., Z. .....

Senatsbewilligung vom ..... 19..., Z. .....

Bibliotheksbeitrag	1 K	— h
Inskriptionsgebühr	117 K	20 h
Kollegiengeld	K	h
Zusammen	118 K	20 h

K. K. Universitäts-Quästur 18. IV. in Wien 1913

Kostet 4 Heller.

129

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im II Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

X 697

Vor- und Zuname des Studierenden:	Jakob Edel
Staatsbürgerschaft:	österreichisch
Geburtsort und Kronland:	Warez Galizien
Muttersprache, Alter:	Deutsch geb. 20. V 1887
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch.
Wohnung des Studierenden:	Wien II Stefaniestr 10 1/25
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Samuel Kaufmann M. Ostrau Ringplatz 20.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Universitat in Wien
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Arbeiten im I chem. Laboratorium	40K		
für Vorgeschrittene	30K ~~15~~	o. ö. Prof. Dr Rudolf Wegscheider	Jakob Edel
Arbeitsmetoden der org. Chemie	3	a. ö. Prof Dr Franz Wenzel	Jakob Edel

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	1 K	h
Matrikel- und Stempelgebühr	76 "	30 "
Kollegiengeld		
Zusammen	77 K	30 h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur in Wien

98

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 3. Semester.

Nationale

J 319 für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Johann Eder
Staatsbürgerschaft:	österr.
Geburtsort und Kronland:	Wien, N. Ö.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 23.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	XIX/1, Josefa 25
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Johann E., Weingärtner Wien.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Universität in Wien
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von ~~K~~ h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Gymnasialmatura

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Erziehungslehre	4	Förster	Eder
Gesch. d. Physik	2	Haas	
Radioaktive Substanzen	3	Meyer	
Wärmeleitung	1	Jäger	
Erkenntnistheorie	1	Kreibig	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . 1 K — h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . "
Kollegiengeld . . . . . 23 " 10 "
Zusammen . 24 K 10 h

K. K. Universitäts-Quästur 4. IV. in Wien 1913

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

143

131

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 4. Semester.

J 815

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Johann Ender
Staatsbürgerschaft:	österr.
Geburtsort und Kronland:	Bruck b./Fl. Georgen i. Allergau i. Ob. Österr.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 23,
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien VIII Lerchenfg. 32
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Johann Ender, Bauer bei St. Georgen.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	s. Vater.
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität, Wien.
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von / unter dem / 19 / K h / Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Hauptprobleme d. Erziehungslehre	4	Fr. H. Jodl	
Kunst Mittelgriechenlands d. Spätzeit	1	Löhr Ad.	Johann Ender
Die Satzverbindungskürzungen altdeutsch Hs.	2	Heinr. Jos.	
Katechesen d. Gregor	3	Otto Hattler	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	—
Matrikel- und Stempelgebühr	14	70
Kollegiengeld	"	"
Zusammen	15	70

Kostet 4 Heller.

K. Universitäts-Quästur 12. IV. in Wien 1913

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (67.)

277

132

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im II Semester.

1985.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Ludwig Baer Oberleutnant.
Staatsbürgerschaft:	Österreichische
Geburtsort und Kronland:	Miskolcz Ungarn.
Muttersprache, Alter:	Deutsch 29 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien, III Hohlweggasse 40.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Artillerie Kadettenschule.

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Historische Geographie von Oberösterreich und Salzburg.	1	o.ö. Prof. Dr. Eugen Oberhummer	Ludwig Baer Oberleutnant.
Geographie von Mittel- und Südamerika	1	P.D. Dr. Fritz Machatschek	
Geographie v. Österreich-Ungarn II. Teil	3	P.D. Dr. Norbert Krebs	
Österr. und ung. Verfassungsgeschichte d. neuesten Zeit 1848-1907	2	o.ö. Prof. Hofrat Dr. Auguste Fournier	
Geschichte Europas in der Zeit der Freiheitskriege und der Kongresse (1813-1823)	3	o.ö. Prof. Hofrat Dr. Auguste Fournier	
	15/4.	1913.	
		L.v. Schroeder	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	—
Inskriptionsgebühr	21	—
Kollegiengeld	—	—
Zusammen	22	—

K. K. Universitäts-Quästur 16. IV. In Wien 1913

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

0

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VI. Semester.

D 2385

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Konrad Edelhauser
Staatsbürgerschaft:	österr.
Geburtsort und Kronland:	Hohenruppersdorf N.Ö.
Muttersprache, Alter:	Deutsch. geb. 13. Nov. 1891
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. Kath.
Wohnung des Studierenden:	H. Pölten, Heidenheimerstr. 5.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Anton Edelhauser, Wirtschaftsbesitzer Raggendorf
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien.

Genießt ein — Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K — h
verliehen von — unter dem 19 — Z. —

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Semasiologie	3	Edmund Hauler	phil. Konrad Edelhauser
Cic. Somnium Scipionis	2		
Livius XXII.	1		
Geschichte d. att. Dramas	5.	Hans Arnim	
phil. Proseminar	1		
Lat. Stilübungen	2	Walter Otto	
Päd. Seminar	2	F. W. Foerster	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~/ganz nicht befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . 1 K — h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . 21 " — "
Kollegiengeld . . . . . " — "
Zusammen . 22 K — h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 20. V. in Wien 1913

171

134

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im IV Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Jonas Edelmann
Staatsbürgerschaft:	österr.
Geburtsort und Kronland:	Iwanowka, Galizien
Muttersprache, Alter:	deutsch, 21 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	II/1 Pfeffergasse 1
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	David, Kassier, Wien
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Praktische Mittelschulpädagogik	4	Jerusalem	J. Edelmann
Einführung in die Philosophie der Gesellschaft	3	Jerusalem	
Afrika	4	Oberhummer	
Länderkunde von Europa, I. Teil	3	Brückner	
Histor. Chronologie d. Mittelalt. und der Neuzeit	3	Redlich	
Gesch. des 18. Jahrh., I. Teil	3	Hirn	
Histor. Seminar	2	Hirn	
Einf. in d. Soz.- u. Wirtsch.-Gesch.	2	Dopsch	
Quellenk. d. Gesch. Bt. II. Teil	3	Dopsch	
Grundriß d. deutsch. Literaturg. (Die Romantik)	4	Wäl v. Weiler	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz ganz
befreit laut Bescheid vom 19 Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . 1 K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . " "
Kollegiengeld . . . . . " "
Zusammen . 1 K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 16. IV. in Wien 1913

43

135

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VI. Semester.

D 1006

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Friedrich Egert
Staatsbürgerschaft:	Österreicher
Geburtsort und Kronland:	Hosterlitz in Mähren
Muttersprache, Alter:	deutsch, 21 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. Katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien VI. Engelgasse 8/37
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Maximilian Niessner, Offiziant, Wien V. Schönbrunnerstr 23
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Wien, Universität

Genießt ein Goldbergsches Stipendium (Stiftung) im Betrage von 600 K — h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: des absolvierten 5. Semesters

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Anleitung zu wissenschaftl. Arbeiten	10	Dr. A. Hatschek	Friedrich Egert
Laboratoriumstaxe dazu	6 K	"	
Schädellehre	3 "	"	
Das zoolog. System	2 "	"	
Zoolog. Referate u. Diskussionen	1	"	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . 1 K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . 11 " 25 "
Kollegiengeld . . . . . .
Zusammen . K h 12 · 25 p

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 16. IV. in Wien 1913

136

57

Hofoldt

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VI Semester.

D 1921

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Friedrich Egert
Staatsbürgerschaft:	Österreicher
Geburtsort und Kronland:	Hosterlitz in Mähren
Muttersprache, Alter:	deutsch, 21. Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. Kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien VI - Engelgasse 8
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Maximilian Niessner, Offiziant, Wien IV. Schönbrunnerstr. 23
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien

Genießt ein Goldbergsches Stipendium (Stiftung) im Betrage von 600 K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Praktikum über Zellen- & Befruchtungslehre	2	Dr. H. Joseph	Friedrich
Prinzipien der Histologie & mikros. Anatomie	1.	"	
~~Experimentelle Morphologie~~	~~1~~	~~Dr. P. Kammerer~~	
Spezielle Zoologie	1.	Dr. K. Grobben	Egert
Grundzüge der Paläobiologie	5.	Dr. O. Abel	
Systematik, Morphologie & Entwicklungsgeschichte der Blütenpflanzen	3.	Dr. R. v. Wettstein	
Englische Sprache für Vorgeschrittene	5 K 50 h	G. Dagster	
Anleitung zum Zeichnen mikros. & makrosk. nat. Objekte	2	Adolf Kasper	

12 60
5 50
12 60
30 70

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb ~~ganz~~
befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . "
Kollegiengeld . . . . . 30 " 70 "
Zusammen . 30 K 70 h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 7. V. in Wien 1913

6

137

Zurück

Gesuch um 12 K 60 h Vorzahlung
H. Joseph 1.05 überzahlt

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 18. Semester.

D 2104

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Rudolf Eger
Staatsbürgerschaft:	Schweiz
Geburtsort und Kronland:	Wien NÖ
Muttersprache, Alter:	deutsch, 28 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	evangelisch AB.
Wohnung des Studierenden:	XVIII. Anastas. Grüng. 42
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Wien, Universität

Genießt ein / verliehen von — Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Kants Naturgesch. des Himmels	1	Prof. Stöhr	
Plato als Erzieher	1	" Förster	
Armenische Kunst	2	" Strzygowski	
Grundriss einer Gesch. d. reprod. Künste	2	" Dvořák	
Die Romantik	4	" v. Weilen	

6./V. 1913

L. v. Schroeder — Rudolf Eger

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , 8.

Bibliotheksbeitrag	2 K — h
Inskriptionsgebühr	1 " 70 "
Kollegiengeld	
Zusammen	16 K 70 h

K. K. Universitäts-Quästur 10. V. in Wien 1913

147

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (67.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VIII. Semester.

D 1949

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Franz Egger
Staatsbürgerschaft:	Österreich-Ungarn
Geburtsort und Kronland:	Häring, Tirol
Muttersprache, Alter:	deutsch, 23 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Römisch-katholisch
Wohnung des Studierenden:	VIII. Bez., Piaristengasse 13
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Johann Egger, Fabriksverwalter, Kufstein
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität, Wien
Genießt ein / verliehen von	— Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Mathematik-Physik

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Bestimmte Integrale	5	Ritt. v. o. ö. Prof. Hofr. Dr. Escherich	Franz Egger
Kurs für darstellende Geometrie	3	o. ö. Prof. Dr. Wirtinger	
Mathematisches Seminar	2	o. ö. Prof. Dr. Furtwängler	
Elemente der theoret. Physik	5	o. ö. Prof. Dr. Ehrenhaft	
Einführung in die Psychologie	4	o. ö. Prof. Dr. Jodl	

26/IV 1913

L. v. Schroeder

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	—
Matrikel- und Stempelgebühr	29	40
Kollegiengeld		
Zusammen	30	40

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 7. V. in Wien 1913

121

139

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V. Semester.

D 1446

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Johann Karl Egli
Staatsbürgerschaft:	Schweiz
Geburtsort und Kronland:	Wien, N.Ö.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 21 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	evang. H.B.
Wohnung des Studierenden:	XVIII. Köhlerg. 15.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Johann, Bäckermeister, ebd.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 J.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Erziehungslehre	4	Foerster	
Platos als Erzieher	1		
Romantik	4	Hock	
Gerhart Hauptmann	3	Castle	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	2	
Matrikel- und Stempelgebühr		
Kollegiengeld	25	20
Zusammen	27	20

K. K. Universitäts-Quästur 22. IV. in Wien 1913

2 30

140

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 6. Semester.

D 905

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Alfred Ehrlich
Staatsbürgerschaft:	österreichisch
Geburtsort und Kronland:	Gaya, Mähren
Muttersprache, Alter:	deutsch, 19 3/4 Jahre alt
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	Wien, II. Josefinengasse 6. T. 4.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Heinrich Ehrlich, Steinmetz, Gaya
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. k. Universität, Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K — h
verliehen von — unter dem — 19 — Z. —

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Altdeutsche Metrik	3	Kraus K. v. o. ö. Prof. Dr.	
Minnesangs Frühling	2	"	
Seminar: Mittelhochdeutsche Übungen	2	"	
Proseminar f. deutsch. Phil.: Mittelhochd. Übungen	2	Jellinek Max H. o. ö. Prof. Dr.	
Deutsches Proseminar, mod. Abteilung	2	Arnold R. F. a. ö. Prof. Dr.	
Grundriß der deutschen Literaturgeschichte (Forts.) Die Romantik	4	Weil A. R. v. Weilen o. ö. Prof. Dr.	
Seminar f. deutsche Phil.: Übungen an Goethes Urmeister	2	"	
Roman Seminar: Erec von Chrestien de Troyes	2	Becker Ph. A. o. ö. Prof. Dr.	
Grundriß der franz. Litgesch. seit dem XIII. Jahrh.	2	Wurzbach A. W. v. Privd. Dr.	
Französisches Proseminar	3	Marc Gratonap	
Plato als Erzieher	1	Förster F. W. o. ö. Prof. Dr.	
Pädagogisches Seminar	2	"	

Alfred Ehrlich

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . 1 K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . 25 " 20 "
Kollegiengeld . . . . . " "
Zusammen . 26 K 20 h

K. k. Universitäts-Quästur 15. IV. in Wien 1913

Kostet 4 Heller.

9

141

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im II. Semester.

2490

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Richard Ehrmann von Falkenau
Staatsbürgerschaft:	Österreich
Geburtsort und Kronland:	Baden, N. Ö.
Muttersprache, Alter:	Deutsch, neunzehn
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	Baden, Flaminggasse 40
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Alfred, Lehrer in Baden
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	phil. Fakultät dieser Universität

Genießt ein ~~verliehen von~~ Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Realschul-Matura

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Lateinkurs für Realschulabsolventen	10.	Dr. H. Jurenka	R. Ehrmann
Die geschichtl. Entwicklung der Symphonie	2½.	Dr. M. Dietz	R. Ehrmann
Musikal. Stilperioden II.	1.	Dr. G. Adler	R. Ehrmann
Einführung in die Psychologie	4.	Dr. F. Jodl.	R. Ehrmann.

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 . Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	—
Inskriptionsgebühr	36	75
Kollegiengeld		
Zusammen	37	75

K. K. Universitäts-Quästur a. d. U. in Wien 1913

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (67.)

142

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VIII Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Friedrich Wilh. Eibert
Staatsbürgerschaft:	österr.
Geburtsort und Kronland:	Wien, NÖ
Muttersprache, Alter:	deutsch 15 Juli 1890
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien XII/2 Schönbrunnerstr 24
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Franz, Hilfsvolksschullehrer Wien, XII/2 Schönbrunnerstr 24
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	

Genießt ein Reisestipendium verliehen von der Wiener Universität

Stipendium (Stiftung) im Betrage von jährl. 300 K h
unter dem 19 J.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Kollegiengeldbefreiung

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Philolog. Seminar Mittelstufe	2/3	Hauler	✓
die eros Sommini Lexicons Philolog. Proseminar	2/1	Hauler	✓
die Religion der Griechen	3	Otto	✓
Romanistisches Seminar	2	Meyer-Lübke	✓
Italien. Lit. Dantestudien Manzoni Moral	4/1	Becker	✓
Romanisches Seminar	2	Becker	✓
Geschichte der Lyrik	2	v. Münzhof A. Gratacap	✓ Friedrich Wilh. Eibert
Französische Prosaiker	3	A. Gratacap	
Einführung in die Physiologie	4	Zodl	✓
Praktische Mittelschulpädagogik	4	Jerusalem	✓

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 .

Bibliotheksbeitrag	1	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr	"		"
Kollegiengeld	"		"
Zusammen	1	K	h

K. K. Universitäts-Quästur 18. IV. in Wien 1913

1/57

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ET.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ersten Semester.

Nationale

D 774

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Paul Eigl
Staatsbürgerschaft:	österreichisch
Geburtsort und Kronland:	Salzburg, Salzburg
Muttersprache, Alter:	deutsch, 21 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien, VIII. Bez. Lange Gasse 6. III. 11
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Ing. J. Eigl, k. k. Oberbaurat Salzburg, Neutorstr. 9. I.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	öffentliches Privatgymnasium des Franz Scholz in Graz
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte der griechischen Baukunst im Abriß	2	Prof. Dr. Schrader	Paul Eigl
Einführung in die Social- u. Wirtschaftsgeschichte	2	o. ö. Prof. Dr. A. Dobsch	Paul Eigl
Die europäische Kunst im Rahmen der ~~europäischen~~ vergleichenden Kunstforsch.	2	Hofrat Prof. Josef Strzygowski	Paul Eigl
Systematik an Werken Gr. Meister	2		Paul Eigl
Grundriß einer Geschichte der reproduzierenden Künste	2	o. ö. Prof. Dr. Max Dvořák	Paul Eigl
Erklärung ausgewählter Kunstwerke	1		Paul Eigl
Kunsthistor. Übungen	2		Paul Eigl
Kunsthist. Übungen I. Kurs: Übungen an Objekten	2	o. ö. Prof. Dr. Julius R. v. Schlosser	Paul Eigl
II. Kurs: Lektüre der Biogr. Vasaris	1		Paul Eigl
Geschichte der franz. Malerei u. Plastik des 15. Jahrhunderts	1	Privatdoz. Dr. J. H. Hermann	Paul Eigl
Die Göttergestalten der Griechen u. Römer	3	Hofrat Dr. E. Reisch	Paul Eigl
Erklärung griech. Reliefs nach Gipsabgüssen	1		8/IV 1913

Liquidierung der Quästur.

L. v. Schroeder

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	1 K — h
Matrikel- und Stempelgebühr	10 " — "
Kollegiengeld	44 " 10 "
Zusammen	55 K 10 h

M 1772

Universitäts-Quästur 12. IV. in Wien 1913

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI (ST.)

123

144

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 8 Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Hanns Eigner
Staatsbürgerschaft:	öst
Geburtsort und Kronland:	Wien
Muttersprache, Alter:	deutsch 23
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Kath
Wohnung des Studierenden:	II. Stumpferg. 38
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	†
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Karl Bauer Hausbesitzer II. Müllerg 12
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Univ. Wien

Genießt ein Rosenburg verliehen von ak. Senate — Stipendium (Stiftung) im Betrage von 300 K — h unter dem 27. II 1911 Z. 375

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Afrika	4	Dr. Oberhummer	
Ober-Öster	1		
Geogr. Zyklus	2	Dr. Brückner	
Geogr. v. Öster-Ung.	1	Dr. Krebs	
Chronologie d. Mittelalters	3	Dr. Redlich	
Histor. Sem.	2	Dr. Hirn	
Gesch. Europ. 1813-23	3	Dr. Fournier	
Hist. Sem.	2		
Logik	5	Dr. Stöhr	
Psychologie	4	Dr. Jodl	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . 1 K — h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . " "
Kollegiengeld . . . . . " "
Zusammen . 1 K — h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 12. IV. in Wien 1913

60 [illegible]

145

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III. Semester.

D 1538

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Gustav Einfalt.
Staatsbürgerschaft:	österreichische.
Geburtsort und Kronland:	Wien, N. Ö.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 20 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm.-kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien 1, Goldschmiedg. 9.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Anton, k. k. Postunterbeamter. Wien.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität.
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Reifeprüfungszeugnis.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Länderkunde von Europa (1.7.)	3	Brückner	
Einführung in die Sozial- u. Wirtschaftsgeschichte.	2	Dopsch.	Gustav Einfalt.
Geschichte des 19. Jahrhunderts. (II.7.)	3	Pribram.	
Einführung in die Philosophie der Gesellschaft (Soziologie).	3	Jerusalem.	
		16./IV. 1913	
		L. v. Schroeder	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	1 K	h
Inskriptionsgebühr	23 "	10 "
Kollegiengeld	"	"
Zusammen	24 K	10 h

Universitäts-Quästur K. IV. in Wien 1913

Kostet 4 Heller.

93

146

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im IV. Semester.

Nationale

für Pharmazeuten.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Robert Eisenberg
Staatsbürgerschaft:	Österreich
Geburtsort und Kronland:	Oderberg, Schlesien
Muttersprache, Alter:	deutsch, 22 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. katholisch
Wohnung des Studierenden:	VIII. Pfeilgasse 10 15.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Dr. Karl Hörschl, prakt. Arzt in Oderberg Bahnhof
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien

Genießt ein ..... Stipendium (Stiftung) im Betrage von ..... K ..... h

verliehen von ..... unter dem ..... 19....., Z.....

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Vorlesungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Übungen aus Pharmakogn. u. Mikrosk.	10 15K	Prof. Moeller	Robert Eisenberg
Pharmaceut. Chemie	5	u. Herzig	
Laboratium Chem. Übungen	40 15 25K	u. u.	
			60 — 50

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom ..... 19....., Z.....

Senatsbewilligung vom ..... 19....., Z.....

Bibliotheksbeitrag	1	K ..... h
Inskriptionsgebühr	113	K ..... h
Kollegiengeld		K ..... h
Zusammen	114	K ..... h

K. K. Universitäts-Quästur 17. IV. in Wien 1913

Kostet 4 Heller.

1/4

147

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im II. Semester.

Nationale

D 2275

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Franz Emberger
Staatsbürgerschaft:	österr.
Geburtsort und Kronland:	Landhausen, NÖ.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 21 Jahre.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm.-kath.
Wohnung des Studierenden:	VII. Mechitaristengasse 9. III/14.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Johann Emberger, Privatbediensteter Obritzberg bei St. Pölten.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität Wien.
Genießt ein — verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	—

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Einführung in die Psychologie der Gegenw.	4.	Dr. Jodl	
Neuere, deutsche Literatur, Romantik	4.	Dr. Weil	
Proseminar für deutsche Philologie	2	Dr. Jellinek	
Befreiungskämpfe auf tirolischem Boden	2	Dr. Firn	
Deutsches Proseminar (M. A.)	2	Dr. Arnold	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ~~ganz~~ nicht befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	1 K	h
Matrikel- und Stempelgebühr	16 "	80 "
Kollegiengeld	"	"
Zusammen	17 K	80 h

K. K. Universitäts-Quästur 16. V. in Wien 1913

170

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI (ST.)

148

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ..... Semester.

0

92442

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Arthur Elmayer von Vestenbrugg
Staatsbürgerschaft:	österreichische
Geburtsort und Kronland:	Pula in Küstenlande
Muttersprache, Alter:	deutsch; 3. April 1881
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch-katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien, XVII/1 Lerchenfeldergasse Nr. 7
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Ludwig; k. u. k. Feldmarschalleutnant IV. Wiedningergasse Nr. 30/A.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	-
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte des attischen Dramas	5.	v. Arnim	
Logik	5.	Stöhr	
Kants Naturgeschichte des Himmels	1	"	
Lektüre ausgew. Gedichte des Theokritos	1	v. Arnim	
Sophocles Trachinierinnen	1	Redenacher	
		24. X. 1913.	
		L. v. Schroeder	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 . Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	—
Inskriptionsgebühr	21	" — "
Kollegiengeld		" "
Zusammen	22	—

K. K. Universitäts-Quästur 24. X. in Wien 1913

6

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (67.)

149

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 4. Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

№ 656.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Robert Endres
Staatsbürgerschaft:	Österreicher
Geburtsort und Kronland:	Salzburg, Salzburg
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 21 Jahre alt
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm.-kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien VIII. Lederergasse 28
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	/
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Dr Julius Bernhold k. k. Gerichtsad. vocat St. Johann im Pongau
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k Universität Wien

Genießt ein / verliehen von / Stipendium (Stiftung) im Betrage von / unter dem / 19 / Z. / K / h

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Länderkunde v. Europa	3	Brückner	
Geographisches Seminar	2		
Gesch. d. 18. Jahrhunderts	3	Hirn	
Befreiungskämpfe in Tirol	2		
Historisches Seminar	2		
Gesch. Europas 1813–1823	3	Fournier	
Historische Chronologie	3	Redlich	
Mitteldeutsche Metrik	3	Kraus	
Deutsches Proseminar	2	Jellinek	
Grundr. d. d. Literaturgesch	4	Heil	Robert Endres

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	—
Matrikel- und Stempelgebühr		
Kollegiengeld	54	60
Zusammen	55	60

K. K. Universitäts-Quästur 10. IV. in Wien 1913

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

192 150

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 4. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Robert Endres
Staatsbürgerschaft:	Österreicher,
Geburtsort und Kronland:	Salzburg, Salzburg,
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 21 Jahre alt,
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien VIII Lederergasse 28.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Dr Julius Bernhold k. k. Gerichts-advocat St. Johann im Pongau
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Wiener Universität.
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Deutsches Proseminar	2	Arnold	
Praktische Mittelschulpädagogik	4	Jerusalem	
Einf. in d. Philosophie d. Gesellschaft	3		
			Robert Endres

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , 8.

	K	h
Bibliotheksbeitrag		
Matrikel- und Stempelgebühr	"	"
Kollegiengeld	"	"
Zusammen	K	h

K. K. Universitäts-Quästur 10. IV. In Wien 1913

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI (GT.)

151

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im IV. Semester.

D 1215

Nationale

für Pharmazeuten.

Engber

Vor- und Zuname des Studierenden:	Alfred Engber
Staatsbürgerschaft:	Ungarn
Geburtsort und Kronland:	Hermannstadt. Siebenbürgen
Muttersprache, Alter:	deutsch. 21 Dezember 1889.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	evang. A. B.
Wohnung des Studierenden:	Wien IX Lazarethg. 6. II. 12.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Friedrich, Buchhalter Hermannstadt.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität. Wien

Genießt ein — Stipendium (Stiftung) im Betrage von ..... K ..... h

verliehen von ..... unter dem — 19..., Z. .....

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Pharmazeutische Chemie	5	Prof. Dr. Herzig	[signature]
Übungen aus pharm. Chemie IV. Sem.	~~10~~ 15 25K		[signature]
Übungen in d. Pharmakognosie mit Anwendung des Mikroskopie.	10	Hofrat Prof. Dr. Moeller	[signature]
Repetitorium d. Quantitat-analyse.	2. 15K	Prof. Dr. Pollak	[signature] 50 67.20

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom ..... 19..., Z. .....

Senatsbewilligung vom ..... 19..., Z. .....

Bibliotheksbeitrag	2 K	— h
Inskriptionsgebühr	117 K	20 h
Kollegiengeld	K	h
Zusammen	119. K	20 h

K. K. Universitäts-Quästur 18. IV. in Wien 1913

Kostet 4 Heller.

126 [signature]

152

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 2. Semester.

Nationale

D 1946

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Josef Engel
Staatsbürgerschaft:	österr. St.
Geburtsort und Kronland:	Köfnet in Mähren.
Muttersprache, Alter:	deutsch
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	Kollerschinn, N.Ö.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Josef, Werkleiter,
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K.k. Universität, Wien,
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von ... K ... h verliehen von ... unter dem ... 19 ... Z.	—
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Weiterführung der Studien.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Einführung in das Studium der lat. Sprache u. Litteratur.	5	Dr. Hugo Jurenka	
Vorträge u. Redeübungen für Hörer all. Fak. I. Kurs für Anfänger	2	Dr. Richard Wallaschek	
Kurze Naturgeschichte des Himmels	1	Dr. Adolf Stöhr.	
Spezielle Zoologie: Tentaculata, Entoprocta, Chaetognatha, Tunicata.	1	Dr. Karl Grobben.	
Zoologische Referate u. Diskussionen.	2	Hof. Dr. Berthold Hatschek	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ~~ganz~~ nicht

befreit laut Bescheid vom ... 19 ... Z.

Bibliotheksbeitrag	1 K — h
Inskriptionsgebühr	29 „ 40 „
Kollegiengeld	„ „
Zusammen	30 K 40 h

K. K. Universitäts-Quästur 7. v. in Wien 1913

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (gr.)

153

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 6. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Engelmann Heinrich
Staatsbürgerschaft:	österr.
Geburtsort und Kronland:	Iglau, Mähren
Muttersprache, Alter:	deutsch; 22 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm.-kath.
Wohnung des Studierenden:	XVIII. Czermakg. 2 I/8.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Ferdinand Engelmann, Wagner, Iglau, Wienerg. 29
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität in Wien

Genießt ein David Ritter von Steinsche Stipendium (Stiftung) im Betrage von 600 K – h verliehen von löbl. Gemeinderate der Stadt Iglau unter dem 24. Oktober 1910 Z. 74083

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbuch.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Römische Magistratur	5	Bormann	Heinrich Engelmann
Gesch. des attischen Dramas	5	v. Arnim	
Philol. Seminar u. Proseminar	3	v. Arnim	
Wortbedeutungslehre	3	Hauler	
Attische Beredsamkeit	5	Radermacher	
Philol. Seminar	2	Hauler	
Philol. Seminar	2	Radermacher	
Einleitung in die indogr. Sprachwiss.	2	Kretschmer	
Abriß der neueren deutsch. Liter. gesch.	4	Weil v. Weilen	
Vergils Bucolica	2	Prinz	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz ganz befreit laut Bescheid vom 19 Z.

Bibliotheksbeitrag	1 K	h
Matrikel- und Stempelgebühr	"	"
Kollegiengeld	"	"
Zusammen	K	h

K. K. Universitäts-Quästur 5. V. in Wien 1913

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

154

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 6. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Engelmann Heinrich
Staatsbürgerschaft:	österr.
Geburtsort und Kronland:	Iglau, Mähren;
Muttersprache, Alter:	deutsch; 22 Jahre;
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm.-kath.
Wohnung des Studierenden:	XVIII. Czermakg. 2 I/8
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Ferdinand Engelmann, Wagner Iglau, Wienerg. 29.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität in Wien

Genießt ein David Ritter von Steinsches Stipendium (Stiftung) im Betrage von 600 K — h verliehen von löbl. Gemeinderate der Stadt Iglau unter dem 24. Oktober 1910. Z. 74013

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Archäologisch-epigr. Seminar	2 ✓	Bormann	Heinrich Engelmann
Philolog. Proseminar (deutsch-lat.)	2 ✓	Otto	
Philol. Proseminar (deutsch-griech.)	2 ✓	Jurenka	
Philol.-Proseminar (Livius XXII.)	1 ✓	Hauler	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr	"	"
Kollegiengeld	"	"
Zusammen	K	h

K. K. Universitäts-Quästur 5. V. in Wien 1913

Kostet 4 Heller.

155

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V. Semester.

D 542

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Karl Englisch
Staatsbürgerschaft:	Ungarisch
Geburtsort und Kronland:	Hamersdorf, Ungarn
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 22 Jahre.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	ev. A. B.
Wohnung des Studierenden:	Wien VIII./2 Florianigasse 60.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Karl Englisch, Zimmermeister, Hamersdorf
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität Wien.

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K h
verliehen von — unter dem — 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Allgem. Chemie	5.	Professor Dr. Goldschmidt	Karl Englisch
Chemisch. Übung f. Anfänger	15.	" "	
Allgem. Botanik	25 K 3.	Prof. Dr. Molisch	
Bestimmung d. einheim. Pflanzen	2.	Professor Dr. Schiffner	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . 1 K — h
Inskriptionsgebühr . . . . . 77 " 50 "
Kollegiengeld . . . . . " "
Zusammen . 78.50 K h

K. K. Universitäts-Quästur 8. IV. in Wien 1913

107 [signature]

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI (ST.)

156

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VI. Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	[illegible]
Staatsbürgerschaft:	[illegible]
Geburtsort und Kronland:	[illegible]
Muttersprache, Alter:	[illegible]
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	[illegible]
Wohnung des Studierenden:	III/1, [illegible]
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	[illegible] III/1, [illegible]
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	[illegible]

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 J.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: [illegible]

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
[illegible]	3	[illegible]	
[illegible]	2	[illegible]	
[illegible]	4	[illegible]	
[illegible]	2	[illegible]	
[illegible]	2	[illegible]	
[illegible]	2	[illegible]	
[illegible]	2	[illegible]	
[illegible]	25	[illegible]	
[illegible]	3	[illegible]	

27·30
25—

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$
befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . 1 K — h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . 52 „ 30 „
Kollegiengeld . . . . . 53 K 30 h
Zusammen

K. K. Universitäts-Quästur 12. IV. In Wien 1913

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (GT.)

17/157

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im X. Semester.

Nationale

9/1760

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Rudolf Ergert
Staatsbürgerschaft:	österr.
Geburtsort und Kronland:	Wien, N.Ö.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 23. Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien, XVIII. Martinstr. 21. II/14
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Karl —, k.k. Rechn. Rat II. ebd.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Univ. Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K — h
verliehen von — unter dem — 19 — Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Altdeutsche Metrik	3.	Kraus	
Minnesang Frühling	2.	Kraus	
Jellinek Histor. Grammatik d. d. Sprache	4.	Jellinek	
Grundriss d. deutschen Lit=Gesch.	4.	Weil v. Weilen	
Erzählung und Drama im 16 Jh	2.	Arnold	
○ Seminar für d. Philologie	2	Kraus	
Geschichte der engl. Literatur 19. Jhd	2.	Schipper	
Geschichte der engl. Literatur 16. Jhd.	3.	Luick	
○ Engl. Seminar	2	Schipper	
○ Engl. Seminar	2	Luick	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	—
Matrikel- und Stempelgebühr	42	—
Kollegiengeld	"	"
Zusammen	43	—

K. K. Universitäts-Quästur 8. V in Wien 1913

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

158 9

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Frequenz
im Sinne d. Min. Erl. vom 17./5. 1901
Z. 14676

Gegenwärtig im X Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Otto Erich
Staatsbürgerschaft:	österreichische
Geburtsort und Kronland:	Wien, N. Ö.
Muttersprache, Alter:	deutsch 23 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm.-kath.
Wohnung des Studierenden:	Mödling Kirchengasse 1
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Ludwig Erich, Vergolder Mödling
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Wiener Universität
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Matura.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Englisches Seminar.	2	Schipper	Otto Erich
Engl. Seminar: Phonet. Übungen	2	Luick	
Die Befreiungsk. auf tirol. Boden	2	Hirn	
Kants Naturgesch. des Himmels.	1	Stöhr	
Erkl. u. Best. d. Musikwerken	2	Adler	
		31/III. 1913.	
		L. v. Schroeder	
			M 1699

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 . Z.

Bibliotheksbeitrag	3 K	h
Inskriptionsgebühr	"	"
Kollegiengeld	"	"
Zusammen	4 K	h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 7. IV. in Wien 1913

99

1592

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im II Semester.

92378

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Alois Ernie
Staatsbürgerschaft:	österr.
Geburtsort und Kronland:	Triest Küstenland
Muttersprache, Alter:	italienische 17/1 Aug. 1895
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch katholisch
Wohnung des Studierenden:	VIII Albertgasse 11 II. 15
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Nikolaus Ernie Wagenmeister Triest Via dell'acquedotto 24 v
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität in Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Meldungsbogen

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Interpretationsübungen pr. partes Inferno	3	Dr. Carlo Battisti	Alois Ernie
Einführung in die allgemeine Phonetik	2	Dr. Carlo Battisti	
Gerhart Hauptmann	3	Dr. Eduard Castle	
Hygienische Pädagogik	2	Dr. Leo Burgerstein	
Lateinkurs für Realschulabsolv.	5/10	Dr. Hugo Jurenka	
Italienische Literatur	4	Dr. Ph. Aug. Becker	
Deutsches Proseminar	2	Dr. F. Rob. Arnold	
Grundriß der deutschen Literaturgeschichte	4	Dr. Alex. Weil R. v. Weilen	
Prakt. Mittelschulpädagogik	4	Dr. Wilh. Jerusalem	
Minnesangsfrühling	2	Dr. K. v. Kraus	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ganz befreit laut Bescheid vom 19 . Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	
Inskriptionsgebühr	10	"50"
Kollegiengeld	"	"
Zusammen	11	50

K. K. Universitäts-Quästur 20. V. in Wien 1913

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

160 2

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im II. Semester.

D 487

Nationale

für Pharmazeuten.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Karl Ertl
Staatsbürgerschaft:	oesterreichisch
Geburtsort und Kronland:	Hniemitz, Böhmen
Muttersprache, Alter:	deutsch, 21 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien, XXI. Brünnerstr 3.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Franz, Oberlehrer Hniemitz, Böhmen
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	d
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. k. Universitat, Wien

Genießt ein ..... Stipendium (Stiftung) im Betrage von ..... K ..... h

verliehen von ..... unter dem ..... 19....., Z. .....

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Allg. Chemie	5.	Prof. Goldschmiedt	
Chem. Laboratorium	15	Dto	
~~Allg. Botanik~~	~~4~~	~~Prof. Goldschmiedt~~	
Allg. Botanik	3.	Prof. Molisch	
Übungen im Bestimmen v. Pflanzen	2	Prof. Schiffner	
	25 K		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom ..... 19....., Z. .....

Senatsbewilligung vom ..... 19....., Z. .....

Bibliotheksbeitrag	1 K — h
Inskriptionsgebühr	77 K 50 h
Kollegiengeld	
Zusammen	78.50

K. K. Universitäts-Quästur 8. IV. in Wien 1913

161 / 34

Kostet 4 Heller.

2

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 6. Semester.

Nationale

D. 341

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Michael Esch
Staatsbürgerschaft:	Preusse
Geburtsort und Kronland:	Eupen, Preussen
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 44 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Römisch-katholisch
Wohnung des Studierenden:	IX Canisiusg. 16
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Aug. Esch, Eupen
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Immatrikulation

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Period. Lösungen im 3-Körperproblem	3	Oppenheim	Michael Esch
Übungen dazu	1	"	
Numer. Diff. u. Int., spez. Störungen	2	"	
Bestimmte Integrale	5	Escherich	
Elemente der theor. Physik	5	Ehrenhaft	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . 2 K — h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . 31 " 50 "
Kollegiengeld . . . . . .
Zusammen . 33 K 50 h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 4. IV. in Wien 1918

208

162

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 6. Semester.

D1652

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Michall Esch
Staatsbürgerschaft:	Preusse
Geburtsort und Kronland:	Eupen, Preussen
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 44 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Römisch-katholisch
Wohnung des Studierenden:	IX Canisiusgasse 16
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Aug. Esch, Eupen
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	KK Universität Wien
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Immatrikulation

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Physikalisches Praktikum	6	Prof Exner	Michall Esch
Laboratoriumstage	10 R	" "	
Proseminar für Mathematik	1	Prof v. Escherich	
Seminar für Mathematik	2	" "	
Bahnbestimmung spektroskop. Doppelsterne	2.	Prof v. Hepperger	
Praktische Mittelschulpädagogik	4	Dr Jerusalem	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . 35 " 20 "
Kollegiengeld . . . . . " "
Zusammen . K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 20. IV. in Wien 1913

71

163

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 7. Semester.

D 2489

Nationale

für ~~ordentliche~~ außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Josef Esselbauer
Staatsbürgerschaft:	Österr.
Geburtsort und Kronland:	Wien N. Öst.
Muttersprache, Alter:	Deutsch 24 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien V. Grüng. 21.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	+
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Großjährig
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Wien Universität
Genießt ein / verliehen von / .	Stipendium (Stiftung) im Betrage von / K h unter dem / . 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Grundriß der deutschen Lit. Gesch.	4	A. R. v. Weil	
Seminar f. d. Philologie M. A.	2	A. R. v. Weil	
Seminar f. d. Philologie Ältere Abtlg.	2	K. v. Kraus	
Geschichte der engl. Lit. des 19. Jhdt.	2	J. Schipper	Josef Esselbauer
Grundriß der franz. Lit. Geschichte	2	A. v. Wurzbach	
Kant u. die phil. Romantik	2	Oskar Ewald	
Engl. Proseminar Unt. kurs	2	F. H. Pughe	
Französ. Proseminar	2	M. Gratacap	
		26/V. 1913	
		L. v. Schroeder	M 2054

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	1	K — h
Matrikel- und Stempelgebühr	3	" — "
Kollegiengeld	21	" — "
Zusammen	25	K — h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 27. V. in Wien 1913

125

164

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im II. Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Frequentant
im Sinne d. Min. E
Z. 14073

Vor- und Zuname des Studierenden:	Johann Ettrich
Staatsbürgerschaft:	österr.
Geburtsort und Kronland:	Trautenau Böhmen,
Muttersprache, Alter:	deutsch 26 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kathol.
Wohnung des Studierenden:	VIII Florianigasse 13
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Österr. u. ung. Verfassungsgesch.	2	Prof. Ing. Fournier	
Historisches Seminar f. neuere G.	2	Prof. Ing. Fournier	
Einführung i. d. Sozial u. Wirtschaftsgesch.	2	Prof. Alfons Dopsch	
Hist. Seminar f. oest. Ges.	2	Pr. J. Hirn.	
		5/V. 1913	Ettrich
		L. v. Sybel	
			Haus
			M 1989

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , 3.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1/3	
Inskriptionsgebühr	8	40
Kollegiengeld		
Zusammen	12.	40

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 10. V. in Wien 1913

165

34

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (Gr.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I. Semester.

Nationale

D 397

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Ettinger

Vor- und Zuname des Studierenden:	Hermann Friedr. Ettinger
Staatsbürgerschaft:	österr.
Geburtsort und Kronland:	Wien N. Ö.
Muttersprache, Alter:	Deutsch 17 ¼
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mos.
Wohnung des Studierenden:	III. Sechskrügelg. 8.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Dr Marcus Ettinger Hof & Gerichtsadv. Wien.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	—
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Zeugnis über die VI. Gymnasialkl. ex 1912.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Wegscheider Rud. Chemische	31.50	Prof. Dr R.	Ettinger Hermann
Übungen für Anfänger	25. 10	Wegscheider	
Goldschmied Guido		Prof. Dr G.	Ettinger Hermann
Experimentalchemie II.	5	Goldschmied	
		21./VII. 1913	
		L. v. Schroeder	

M 1693

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 . Z.

Bibliotheksbeitrag	1	—
Inskriptionsgebühr	3 K	— h
Kollegiengeld	67 "	"
Zusammen	71. —	

K. K. Universitäts-Quästur 5. IV. in Wien 1913

Kostet 4 Heller.

166 179 Schroeder

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Philos
S.
19
C